

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 18. Oktober 2017

Jahrgang 27 · Nummer 10

### Herbstbasteln in der Kita Missen



#### Aus dem Inhalt

**Informationen  
des Bürgermeisters**  
Egoismus oder schlechte  
Erziehung?

Seite 3

Volksbegehren „Bürgernä-  
he erhalten - Kreisreform  
stoppen“

Seite 5

**Neues aus den Schulen**  
Grundschulen feierten  
Einschulung

Seite 8

**Vereine und Verbände**  
Kultur-Café mit dem  
Thema „Blaues Gold“

Seite 9

**Vereine und Verbände**  
Veranstaltungen des  
Kulturvereins Vetschau

Seite 12

**Wissenswertes**  
Das Glück des armen  
Buschmühlenbesitzers

Seite 12

Enthält das  
**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**  
„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters



an dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich gleich zweimal zu bedanken:

Zunächst richtet sich mein Dank an alle Helferinnen und Helfer, welche am zweiten Septemberwochenende in Raddusch daran mitgewirkt haben,

### Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,

dass das 14. *Brandenburger Dorf- und Erntefest* zu einer sehr erfolgreichen Veranstaltung wurde. Nicht nur mein Eindruck war, dass die 34.000 Gäste angenehme Tage im Spreewald verbringen und das Wochenende mit seinen vielfältigen Höhepunkten genießen konnten. Mit Lob wurde uns gegenüber nicht gespart.

Die Durchführung des Festes hat gezeigt, wozu wir in der Lage sind, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Zum Schluss zählt das Ergebnis: Es war ein tolles, durch und durch gelungenes und auch unvergessliches Fest. Zudem haben

wir nicht nur auf Raddusch und Vetschau aufmerksam gemacht, sondern auf den gesamten Spreewald. Allen Akteuren, welche sich mehr als ein Jahr auf das Fest vorbereitet haben, danke ich nochmals sehr herzlich!

Zwei Wochen nach dem gelungenen Fest in Raddusch stand neben der Bundestagswahl auch die *Bürgermeisterwahl* an. Diese wurde bekanntlich erst in der Stichwahl am vorletzten Sonntag entschieden.

Ich danke allen Wählerinnen und Wählern, welche mir ihr Vertrauen geschenkt und mir ihre Stimme gege-

ben haben. Ich werde alles daran setzen, dieses Vertrauen in der neuen Amtsperiode zu rechtfertigen. Schließlich geht es nur um eines: Das Wohl unserer Spreewaldstadt Vetschau mit ihren dort lebenden Menschen.

Lassen Sie uns künftig noch besser an der Zukunft unserer Stadt arbeiten. Wenn viele sich engagieren und beteiligen, kann auch viel bewegt werden.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

*Ihr Bengt Kanzler  
Bürgermeister*

## Wir sagen Danke!

Ein tolles Fest, das 14. *Brandenburger Dorf- und Erntefest* in Raddusch ist vorbei. Es hat allen, den vielen Helfern, den Mitwirkenden beim Festumzug und Kahnkorso, den Gestaltern der offenen Höfe und vor allem den vielen Gästen sehr gefallen.

Deshalb danken wir besonders unserem Bürgermeister

Herrn Bengt Kanzler, Franziska Riemann, Susann Felber, Frau Katharina Maier sowie allen beteiligten Mitarbeitern der Stadt Vetschau für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes.

Unser besonderer Dank aber gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des

Bauhofes. Ohne ihre fleißige Arbeit bei der Vorbereitung, während der Festtage und vor allem auch nach dem Fest gebührt hohe Anerkennung. Raddusch war schon lange nicht so sauber und zeigenswert wie zu diesen Tagen.

Wir sagen aber auch allen Ungenannten, die unser Fest

mit gestalteten und unterstützten unseren Dank. Ohne all diese wäre unser Fest nicht zu so einem Erfolg gebracht worden!

Wir sagen Danke!

*Manfred Kliche und  
Werner Buchan  
als Mitorganisatoren  
des Festes*

## Historisches aus dem Stadtarchiv

### Monat Oktober - Das Herrenhaus in Laasow

*Den Monatskalender 2017 „Gutshäuser und Historisches aus Vetschau/Spreewald“ herausgebracht von der Stadtverwaltung, schmücken monatlich Fotografien historischer Gebäude. Im Oktober ist es das Motiv des Herrenhauses in Laasow.*

Das Rittergut Laasow befand sich in frühen Zeiten im Besitz derer von Muschwitz und

war danach Eigentum der Familie von Schmettau, bis das Gut im Jahre 1824 von dem letzten Besitzer dieses Geschlechtes an den Kammerherren Heinrich Ludwig Graf zu Lynar verkauft wurde. Im Jahr 1843 fand abermals ein Besitzerwechsel statt. Das Rittergut ging in die Hände des damaligen Staatsrates im Fürstentum Neuenburg,

Grafen Ludwig von Pourtalès über. Das Herrenhaus, welches umgangssprachlich als Schloss bezeichnet wird, ist im Jahre 1856 im Schweizer-Villenstil errichtet worden. In Auftrag gegeben hatte es der Enkel, Graf Jaques Alfred von Pourtalès. Er ist ebenso der Schöpfer der umliegenden Parkanlage. Das Herrenhaus ist ein

zweigeschossiger, verputzter, mehrgliedriger Ziegelbau. Das Dachgeschoss besitzt Fachwerk und hat weit herausragende Satteldächer. Am Hauptbau schließt sich ein zweigeschossiger Erweiterungsbau in ähnlichen architektonischen Formen an. Die gesamte Gebäudegruppe war ursprünglich mit mehreren Balkonen verse-



hen und einem Eingangsvorbau aus Holz. Der Zahn der Zeit hinterließ jedoch bis heute seine Spuren. Die wunderschönen Holzbalkone und das Holzgesprenge über der Veranda sind fast verschwunden.

Nach dem Tode des Grafen Jaques Alfred erbte 1889 dessen in Laasow geborener Sohn Graf Karl Alphons von Pourtalès (1861 - 1930) den Besitz. Er ließ das Haus in mehreren Bauphasen umbauen. Das Gebäude erhielt eine Erweiterung an der Ost- und Westseite. Gleichzeitig wurde das Gebäude durch die jetzt ausgeführte Putzquaderung optisch aufgelockert. Die untere Etage der Ostseite wurde zum Jagdzimmer. Hier hing ein übergroßes Ölgemälde mit Jagdszenen an der Wand. Eine große Leidenschaft des Grafen war die Jagd. Graf Alphons adoptierte 1914 die drei Kinder seines Bruders Karl, der als Major im 5. Garde Regiment zu Fuß im Ersten Weltkrieg gefallen war und dessen Frau Lina Gaertner bereits wenige Monate vorher verstarb. Seine eigene Ehe mit Katharina v. Loeper blieb kinderlos.

Um 1920 wurde dem Herrenhaus der große Anbau an der Westseite hinzugefügt. Hier wohnte der Adoptivsohn Ernst Ludwig Karl von Pourtalès mit seiner Frau Mary Olga Vera Freiherrin von Kleist, allerdings nur bis ca. 1926. Dann zogen beide nach Niedermois (Schlesien).

Graf Karl Alphons von Pourtalès verpachtete das Rittergut Laasow samt Herrenhaus 1929 an die Ilse-Bergbau-Aktiengesellschaft. 1930 ging es in deren vollständigen Besitz über. Seiner Frau Katharina wurde ein lebenslanges Wohnrecht eingeräumt.

Nach 1945 ging das Herrenhaus in den Besitz der Gemeinde Laasow über und es wurden Wohnungen für Umsiedler eingerichtet. Außerdem waren die Polytechnische Oberschule Laasow, später das Gemeindebüro und der Raum für die Arztsprechstunde im Gebäude untergebracht. Ein Raum, der sogenannte „Ahnensaal“, wurde für Familienfeiern etc. vermietet.

Für die Erhaltung dieses großen Gebäudekomplexes wurde allerdings bis auf den heutigen Tag nur sehr wenig getan. Zu DDR-Zeiten waren dafür keine Mittel vorhanden. Es wurden nur die allernötigsten Reparaturen durchgeführt.

Die architektonischen Feinheiten des Gebäudes wie die wunderschönen Holzbalkone, Galerien und das Holzgesprenge über der Veranda sind mittlerweile fast vollkommen verschwunden. Die Bergbaufolgeschäden ließ die LMBV 1996 beheben. Die kompletten Fundamente des Schlosses wurden damals für ca. 200.000 DM erneuert. Das Herrenhaus und die Parkanlage haben seit 2007 einen privaten Besitzer gefunden.

## Egoismus oder schlechte Erziehung?

### Illegale Müllentsorgung ist kein Kavaliersdelikt!

Nach mir die Sintflut, lautet die Devise manchmal. Egoismus und Gleichgültigkeit nehmen anscheinend erschreckend zu. Oder ist es einfach nur schlechte Erziehung, dass viele Menschen nicht in der Lage sind, ihren Dreck aufzuheben und ordnungsgemäß zu entsorgen?

Der Müll der liegen bleibt, muss dann auf Kosten der Steuerzahler weggeräumt werden. Dadurch geht es uns **alle** an.

Im Herbst wird in den Gärten „aufgeräumt“, verwelkte Blumen und Stauden entfernt.

So mancher Zeitgenosse entsorgt dies in Feld und Natur. Was banal klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art von Entsorgung ist illegal. Gartenabfälle sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Mit der Zeit werden Park- und Waldflächen hinter Privatgrundstücken mit unansehnlichen pflanzlichen Abfällen überhäuft. Erfahrungsgemäß lässt weiterer Müll wie Plastikabfälle, Haus- und Sperrmüll oder sogar Schadstoffe nicht lange auf sich warten. Weder ist es für uns, noch für unsere Touristen ein schöner Anblick, wenn sich wilde Mülldeponien entwickeln.

Dabei hat jeder Haushalt genügend Mülltonnen zur ord-

nungsgemäßen Entsorgung zur Verfügung. Außerdem gibt es die Abfallannahmestellen.

- Kommunaler Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ KAEV Lübben  
Tel.: 03546 2704-0

- Abfallannahmestelle: Vetschau/Spreewald, OT Göritz  
Tel.: 035433 72476  
Öffnungszeiten:  
Di.: 9:00 Uhr – 17:00 Uhr  
Sa.: 8:00 Uhr – 13:00 Uhr  
(in gerader KW)

Abgesehen vom Schaden für die Umwelt und dem überaus hässlichen Anblick, kostet die Entsorgung dieser illegal abgelagerten Abfälle der Stadt viel Geld.

**Wir möchten an alle Bürgerinnen und Bürger den Appell richten, die Umwelt zu schonen und Hausmüll, Sperrmüll, Sondermüll und Baumschnitt ordnungsgemäß zu entsorgen.**

Falls Sie illegale Müllentsorgung beobachten, melden Sie dies bitte im Ordnungsamt der Verwaltung (Tel. 035433 77736). Helfen Sie mit, unsere schöne Landschaft von wildem Müll zu verschonen und Müllsündern auf die Spur zu kommen. Der Umwelt zu liebe!



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigentil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Auswertung der Bürgerversammlung zur Thematik Grundwasseranstieg in Märkischheide

Am 22. Juni fand im Bürgerhaus der Stadt Vetschau eine Informationsveranstaltung zum Thema „Grundwasserwiederanstieg in Märkischheide“ statt. Neben dem Bürgermeister, Mitarbeitern der Verwaltung war auch der Abteilungsleiter Planung Nord VS2 der LMBV, Herr Buhr anwesend.

In der Versammlung wurde durch Herrn Buhr ausführlich der aktuelle Sachstand vorgetragen. Grundsätzlich ist festzustellen, dass sich seit 1992 die Pegelstände nicht wesentlich verändern und um einen mittleren Wert von +56,5 m NHN schwanken. Der nachbergbauliche Grundwasserwiederanstieg ist im Gebiet von Märkischheide seit ca. 25 Jahren abgeschlossen. Die leichten Schwankungen um diesen Mittelwert sind auf die jeweils aktuellen Niederschläge zurückzuführen. Im Rahmen des Hydrogeologischen Monitorings betreibt

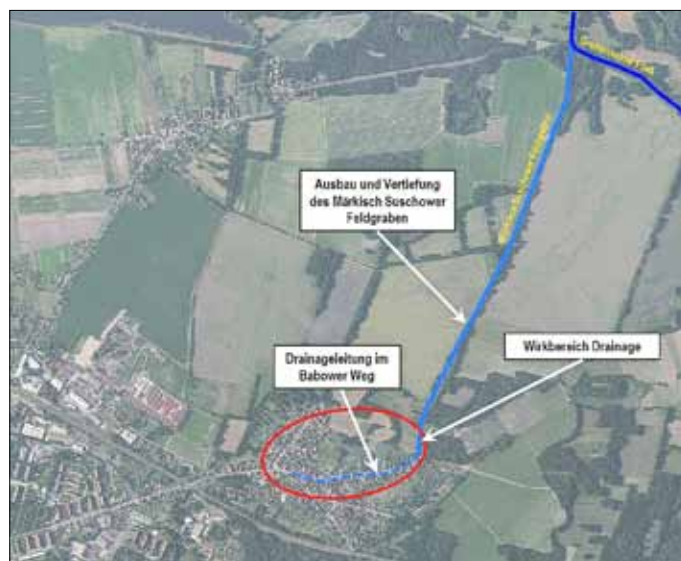
die LMBV zwei Pegelmessstellen in Märkischheide. Exemplarisch ist hier die Ganglinie der Messstelle 94 dargestellt.

Um die Gebäude der Bürger vor dem Grundwasserwiederanstieg zu schützen, wurden durch die LMBV verschiedene Varianten untersucht. Eine Variante (Flächenlösung) leitet das mögliche Grundwasser über eine Drainageleitung im Babower Weg den Suschower Feldgraben bis hin zum Greifenhainer Fließ. In dieser Lösung kann jedoch nicht die gesamte Ortslage entwässert werden.

Eine zweite Variante ist es, die jeweils betroffenen Häuser einzeln zu sichern.

In einer Gegenüberstellung der beiden Varianten hatte die LMBV zu prüfen, welche letztendlich die Wirtschaftlichste ist.

Im Ergebnis stellte Herr Buhr klar, dass seit 2012 lediglich



Flächenlösung für Märkischheide

ein Gebäude vom Grundwasserwiederanstieg betroffen war.

Eine Flächenlösung für Märkischheide ist daher nicht geboten und wird von der LMBV derzeit nicht weiter verfolgt, da die Einzelhausicherung als wirtschaftlichste und nachhaltigste Variante in Betracht kommt.

Sofern Gebäudeeigentümer sich als betroffen ansehen, können sich diese direkt mit der LMBV in Verbindung zu setzen. Bei bestätigter Betroffenheit erfolgt dann die Beauftragung eines Bausachverständigen durch die LMBV und die Erstellung eines Schadensabwehrkonzeptes.

Im Rahmen der Diskussion kam auch die Frage auf, ob der Grundwasserstand durch weitere Flutung von

Tagebaurestlöchern beeinflusst wird und dies zu einer weiteren Erhöhung des Grundwasserstandes führt. Die Ortslage liegt aber nicht im An- oder Abstrombereich eines Tagebaus.

Die Einstauhöhen der entstandenen Tagebaueisen sind daher ohne Bedeutung für Märkischheide, ein Einfluss auf die Grundwasserstände kann hier also ausgeschlossen werden. Maßgeblich für die weitere Entwicklung der Grundwasserstände sind vor allem die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere die Bewirtschaftungsweise und der Unterhaltungszustand der Meliorationsgräben im Südpolder des Oberspreewaldes nördlich der Ortslage sowie die meteorologischen Bedingungen.

Infosystem Geotechnik

LMBV



## Herbstfest am und im Kinder- und Jugendfreizeithaus/Rummelplatz

Dank der Initiative Ehrenamtlicher ist für den Samstag, 11. November ab 14.00 Uhr ein Herbstfest geplant.

Neben Fahrgeschäften, Ponyreiten, Bastel- und Mitmachaktionen gibt es

vielleicht auch einen Lampionumzug. Für das leibliche Wohl soll ausreichend gesorgt sein.

Auch unsere ausländischen Mitbewohner wollen sich einbringen und Kostproben der ausländischen Küche an-

boten. Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Räume in der neugeschaffenen „Interkulturellen Kontakt- und Begegnungsstätte“ mit Kleiderkammer und DIE TAFEL anzusehen und sich über Angebote zu informieren.

Sehen Sie dies zunächst als Voranzeige an und achten bitte auf die zeitnahen Veröffentlichungen auf der Vetschauer Internetseite, in der Tagespresse und auf Aushängen.

## Volksbegehren „BÜRGERNÄHE ERHALTEN - KREISREFORM STOPPEN“

Der Verein „Bürgernahe Brandenburg“ hat am 1. November 2016 die Volksinitiative „BÜRGERNÄHE ERHALTEN - KREISREFORM STOPPEN“ ins Leben gerufen, um die unnötigen Zusammenschlüsse von Landkreisen und kreisfreien Städte zu verhindern. Stattdessen soll mit der kommunalen Familie ein Dialog auf Augenhöhe geführt werden,

um ein neues Konzept zur Verwaltungsmodernisierung in Brandenburg zu entwickeln, das die Leistungsfähigkeit auch in Zukunft gewährleistet - aber ohne die in zwei Jahrzehnten gewachsenen Heimatstrukturen zu zerschlagen.

Trotz breiter Kritik und der großen Unterstützung von knapp 130.000 Brandenburgern hat die Regierungs-

mehrheit die Volksinitiative im Landtag abgelehnt und will die Reform durchdrücken. Die Initiatoren haben daher ein Volksbegehren beantragt, welches im Zeitraum vom 29. August 2017 bis zum 28. Februar 2018 stattfindet. Für den Erfolg der zweiten Stufe direkter Bürgerbeteiligung sind während dieser sechs Monate mindestens 80.000 Unterschriften erfor-

derlich. Wenn Sie das Volksbegehren unterstützen wollen, gibt es die Möglichkeit der brieflichen Eintragung der Eintragungsschein. Dazu füllen Sie das Formblatt aus und werfen es in den Hausbriefkasten der Stadtverwaltung oder senden es an die Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald.



### Volksbegehren

### BÜRGERNÄHE ERHALTEN - KREISREFORM STOPPEN

Abstimmungsbehörde (Gemeinde/Amt)

.....  
 .....

### Antrag auf briefliche Eintragung zum Volksbegehren

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 hiermit beantrage ich gemäß § 15 Abs. 6 Volksabstimmungsgesetz (VAGBb9) die Zusendung des Eintragungsscheins zur Unterstützung des Volksbegehrens „Bürgernähe erhalten - Kreisreform stoppen“.

.....  
 Name, Vorname

.....  
 Geburtstag

.....  
 Straße, Hausnummer

.....  
 Postleitzahl, Ort

.....  
 Datum, Unterschrift

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht eine/n Bewerber/in für die

### Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten

Einstellungstermin: 01.09.2018

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Leistungen: Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVÄöD)

#### Was erwarten wir von Ihnen?

- Voraussetzung ist ein guter Abschluss der Fachoberschulreife
- eine gute Allgemeinbildung
- gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen und Rechtschreibsicherheit
- hohes Verantwortungsbewusstsein
- sicherer Umgang mit den Microsoft-Office Anwendungen
- selbstständige Arbeitsweise sowie ein hohes Maß an Teamfähigkeit

#### Was erwartet Sie bei uns?

- eine 3-jährige anspruchsvolle, interessante und qualifizierte Ausbildung
- vielseitige Einsatzbereiche in den verschiedenen Fachbereichen der Stadt Vetschau/Spreewald
- eine theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum Spree-Neiße, ergänzt durch dienstbegleitende Unterweisungen am Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Lübben

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen sowie der ärztlichen Bescheinigung über die Erstuntersuchung nach dem Jugendschutzgesetz senden Sie bitte bis zum 10.11.2017 an:

Stadt Vetschau/Spreewald

Sachgebiet Personal

z. Hd. Frau Ramona Gubatz - persönlich -

Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form an ramona.gubatz@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind auch in diesem Falle in Papierform unverzüglich nachzureichen.

# BIBLIOTHEK

## LÜBBENAU - VETSCHAU



**Zum „Tag der Bibliotheken“ -  
Heitere Lesung mit Klaus Feldmann  
bereits ausverkauft!!!**

**ABER ... besuchen Sie die Lübbenauer Bibliothek!**



Klaus Feldmann, der ehemalige Nachrichtensprecher, kommt zum „Tag der Bibliotheken“ in die Vetschauer Bibliothek.

Mit Bekanntwerden dieser Lesung verkauften wir in kürzester Zeit alle Eintrittskarten.

Da zeitgleich unsere Partner-Bibliothek ebenfalls ein Programm zu diesem Anlass anbietet, haben Sie die Möglichkeit auch diese lohnenswerte Veranstaltung in Lübbenau zu besuchen!

Freuen Sie sich also auf den Ausnahmekünstler Ralph Turnheim!

Dieser geniale Synchronsprecher ist endlich wieder in der Lübbenauer Bibliothek zu Gast.

Dieses Mal mit: „Die Zunge des Zorro“. Am 27. Oktober, um 18:00 Uhr, zum „Tag der Bibliotheken“ ist es wieder soweit! Ralph Turnheim mit seinem unglaublichen Talent ist wieder zu Gast in der Bibliothek Lübbenau!!! Diesmal verzaubert uns „Die Zunge des Zorro“ - der Rächer mit dem Sprecher. Der Leinwand-Lyriker Ralf Turnheim spricht seine Texte nicht nur, er erweckt sie zum Leben. Er spricht alle Figuren und imitiert jedes Geräusch des Filmklassikers. Diese Legende hat uns

allen ihr Zeichen eingeritzt: Zorro ist direkter Vorläufer des Fledermausmannes Batman: Als maskierter Rächer verbreitet er Angst und Schrecken bei Verbrechern und Unterdrückern.

Ohne Maske verbreitet er Ödnis als vermeintlich weichlicher Edelmann. Nur sein treuer Diener kennt sein Geheimnis; seinen schwarzen Hengst versteckt er im geheimen Stall unter seinem Anwesen. Sein erster Film „The Mark of Zorro“ mit Douglas Fairbanks von 1920 war so erfolgreich, dass er die Saat für gleich zwei Filmgenres legte:

Die populären „Mantel- und Degen-Filme“ und die „Abenteuer-Komödien“. Action, Romantik, Komik, Spannung und Heldentum: Wer dieses Meisterwerk gesehen hat, versteht plötzlich den Kult um den maskierten Rächer im Speziellen und alle ihm nach-eifernden Superhelden im Allgemeinen. Die schönste Blüte dieser Saat geht aber erst heute auf, wenn ein mysteriöser, maskierter Stummfilm-Sprecher dieses Original genial und live synchronisiert. Wer ist er in Wirklichkeit? Wir wissen nur eines: Er wird euch so zum Lachen bringen, wie Ihr es verdient!

Ort: Bibliothek Lübbenau | Film von 1920 | Dauer: ca. 90 Minuten, Eintritt: 10 Euro, um Reservierung wird gebeten (Tel.: 03542 8721450).

## Neues aus den Kitas

### Offener Brief: Liebe freiwillige Feuerwehrleute!



Wir, die 10 Vorschulkinder der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch waren Mitte September bei eurem 1. Kinder-Brandschutztag in Altdöbern. Trotz des nieseligen Wetters „hat es uns super gut gefallen!“ Und schon plaudern die Kinder fröhlich los und erinnern sich an euren Aktionstag: „Ich konnte in einer echten Feuerwehr sitzen. Das war toll,“ erzählt Frieda noch immer begeistert.

„Und mir hat das Rennen über die Wippe, dann das Klettern über die Leiter, das brennende Haus und das Löschen mit der Wasserspritze gefallen,“ berichtet Alexander mit leuchtenden Augen. Darauf meint Leon: „Ja - und wir durften ein Streichholz bei einem Feuerwehrmann anzünden. Da war ich aufgeregt und hatte ein bisschen Angst. Aber ich habe es geschafft.“

Nun ruft Martha: „Und wir müssen uns für die Experimente bedanken. Das gelbe Legosteine ist nicht geschmolzen, wie wir erst dachten.“

Das hat richtig gebrannt!“ „Ja und dort haben wir auch das Raketenexperiment mit dem Teebeutel gemacht,“ steuert Paul nun bei. Josefine kann sich noch gut an „das große Feuer im Mülleimer“ erinnern. Und Liam erzählt: „Ich habe mit dem Handy die Feuerwehr angerufen.“ Und natürlich wissen nun alle unserer 10 Kinder die Notrufnummer „112“.

Das Erzählen gibt nun gar kein Ende. „Wir haben Nudeln gegessen“, „mussten laut HILFE rufen“, „sind mit zwei Bussen gefahren“, „durften mit einem Feuerlöscher Feuer löschen“, „ein Mann hatte eine Gasmasken auf“, usw. ...

Alle Kinder haben etwas anderes zu erzählen, aber eines möchten sie euch gemeinsam sagen: „Habt vielen Dank für diesen spannenden Tag und dürfen wir bald mal wieder kommen?“

*Eure Erdmännchen-Gruppe der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch*

## Was für eine Überraschung!



Groß war die Freude bei den Kindern aus dem Kindergarten in Raddusch, als sie mit einem Riesenscheck von der Sparkasse Niederlausitz überrascht wurden.

Beim 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest konnte am Stand der Sparkasse eine Gedenkmünze selbst geprägt und erworben werden. Dieser Erlös wurde nun unserem Kindergarten überreicht und wir, der Förder-

verein konnten ihn dankend entgegen nehmen.

Unser Dank geht an die Sparkasse Niederlausitz und natürlich auch an alle Besucher des Festes, die jetzt im Besitz einer Münze sind.

*Juliane Ternow  
Vorsitzende des  
Fördervereins „  
Marjana Domaškojc“  
Raddusch*

## Die Waldkinder in der Kita Raddusch



Foto: Peter Becker

Mindestens einmal in der Woche gehen die Kinder der Radduscher Einrichtung in den Wald. Das Wetter spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle. Der Aufenthalt ist ein Aspekt der Waldpädagogik, die Kinder sprechen vom Waldhotel „Zum Kuckuck“. Hier lernen sie Bäume und

Pflanzen kennen, kennen auch schon einige Vögel und Insekten, manchmal schauen Rehe und Hasen kurz vorbei. Die Kita ist im Witaj-Projekt, daher lernen die Kinder so manchen Artbegriff auch in Wendisch.

*Peter Becker*

## Neues aus den Schulen

### Aktuelles aus dem ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus



Das Schuljahr 2017/2018 hat begonnen. In Kooperation mit dem Sozialpädagogen und Survival Trainer Mario Schulze hatte das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus die Kennenlertage für die 3-zügigen 7. Klassen durchgeführt. Sowohl bei den Kennenlernspielen, den Bewegungs- und Kooperationsspielen, der Stadtrallye, der Teamaufgabe „Eierflug“ sowie beim gemeinsamen Erstellen eines gemeinsamen Höhepunktes während des Schuljahres hatten sowohl die Kids als auch die Klassenlehrer ausreichend Zeit und Möglichkeiten sich vorzustellen und auszutauschen. In dem Zusammenhang möchten wir uns auch herzlich bei Frau Gafke und Herrn Erdmann für die Unterstützung bedanken.

Mit der „mOcOBar“ (alkoholfreie mobile Cocktailbar) als auch mit der Spielestation unterstützten Frau Schenk, Frau Huhn sowie Frau Kläuschen das Radduscher Erntefest. Ebenso beim Tag der offenen Tür der WAC zeigte das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Präsenz.

Historisch ging es am 19. und 20.09.2017 im Schulzentrum zu. Die Schüler durften drucken wie zu Luthers Zeiten an der aus Holz nachgebauten Gutenbergpresse.

Am 28.09.2017 fand das traditionelle Dr. Albert Schweitzer Benefizkonzert im Konservatorium in Cottbus statt. Die Oberschülerinnen Jessica Kröber, Pia Grogork sowie Gina Frommel beeindruckten das Publikum mit einer emotionalen Rede

über Mitmenschlichkeit und sozialer Verantwortung.

Nun stehen die Herbstferien vor der Tür. Das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hat für die ü10-Jährigen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: die Lagune Cottbus, ein Ausflug nach Berlin, Spiel und Spaß im Freizeithaus, Halloween Übernachtung sowie offener Treffpunkt mit verschiedenen thematischen Höhepunkten.

Wir möchten die Kinder und Jugendlichen (Mindestalter 10 Jahre) aus Vetschau und Umgebung nochmals herzlich ins ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus einladen um mit Gleichaltrigen ihre Freizeit zu verbringen.

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 12.30 - 19.00 Uhr  
(Änderungen vorbehalten!)

### Neu!!!

Donnerstags könnt ihr ab sofort eure Geschwister (Mindestalter 6 Jahre) mitbringen! Gelegentlich samstags lädt das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus zu bestimmten Höhepunkten ein!

Nähere Infos erhaltet ihr bei uns:

Wilhelm-Pieck-Straße 36  
03226 Vetschau

kjsa@asb-lv.de

Tel.: 035433 559095/0151  
11359168 (auch Whats-App)

*ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus*

*Frau Schenk, Frau Huhn,  
Frau Kläuschen*

## Grundschulen feierten Einschulung

Die beiden Vetschauer Grundschulen begrüßten wie in jedem Jahr feierlich ihre 1. Klassen. In der Lindengrundschule Missen wurden 23 Kinder eingeschult. In Missen gab es in diesem Jahr eine ganz ausgefallene Überraschung. Eine Familie hatte einen schicken amerikanischen „Schulbus“ für ihr Schulkind organisiert. Damit durften alle Kinder nach der feierlichen Aufnahme, die in

der Gaststätte Missen stattfand, bis zur Schulbushaltestelle mitfahren. Zuvor führten die Schüler der 3. Klasse ein tolles Unterhaltungsprogramm auf. In der Schule fand eine kleine erste Unterrichtsstunde statt, bevor es auf dem Schulhof, an einem Baum hängend, die lang ersehnten Zuckertüten gab.

Am Vetschauer Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“

wurden in diesem Jahr 45 Erstklässler begrüßt. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen liefen die Mädchen und Jungen zur Musik der Bläsergruppe des Schulzentrums in die festlich geschmückte Turnhalle ein. Dort wurden sie von ihren Eltern und Gästen herzlich begrüßt. Durch das folgende Einschulungsprogramm, das unter der Leitung von Frau Kosbi vorbereitet wurde, führte das

Schulgespenst Knuffi. Nachdem alle Schulanfänger namentlich aufgerufen waren, erhielten sie ein kleines Begrüßungsgeschenk und gingen zurück in ihre Klassen.

Nach einer kleinen Schnupperstunde konnten sie endlich die heiß ersehnten Zuckertüten in Empfang nehmen.

Wir wünschen allen Schulanfängern eine tolle Schulzeit.



*Flex-1-Klasse mit Frau Turkewitsch*



*Flex-2-Klasse mit Frau Elger*

*Die Regelklasse mit Frau Wölfling*

*Fotos: Karsten Rasch*

## Informationsveranstaltung für Schulanfänger 2018/19

Wir möchten alle Eltern mit schulpflichtigen Kindern für das Schuljahr 2018/2019 herzlich am **13. November 2017** um 17.00 Uhr in unsere Grundschule am Schulzentrum „Dr. A. Schweitzer“ in Vetschau einladen. Wir werden Ihnen unsere Schu-

le, die Unterrichtsformen Regelklasse, Flex (flexible Eingangsphase) sowie das Witaj-Projekt vorstellen. Unter anderem haben Sie auch die Möglichkeit, sich unser Gebäude mit seinen Unterrichtsräumen anzusehen. Außerdem können Sie Ihre

Fragen zum Schulanfang stellen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über die Möglichkeit der Vorbereitung auf den Schuleintritt im „Club der Lernzwerge“.

Eine Betreuung Ihres Kindes während dieser Infor-

mationsveranstaltung wäre durch das Team des Schulhortes möglich.

*Die Lehrerinnen der Primarstufe des Schulzentrums Vetschau*



## Vereine und Verbände

### Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Monat November

01.11.2017	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)
01.11.2017	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
01.11.2017	10.00 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
01.11.2017	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
02.11.2017	14.00 Uhr	Singegruppe
06.11.2017	14.00 Uhr	Blutdruck messen
09.11.2017	14.00 Uhr	Kaffeepausch
13.11.2017	13.30 Uhr	Sportnachmittag
14.11.2017	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.11.2017	14.00 Uhr	Spielnachmittag
16.11.2017	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Fr. Heim Thema: „Tischsprüche und Kaffeegeplauder“
20.11.2017	14.00 Uhr	individuelles Spiel
21.11.2017	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
21.11.2017	14.00 Uhr	Spielnachmittag
27.11.2017	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
28.11.2017	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.11.2017	14.00 Uhr	Spielnachmittag
30.11.2017	14.00 Uhr	Kaffeepausch

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

### Veranstaltungen der "Mobile Senioren" e. V. im Monat November

01.11.2017	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
03.10.2017	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
06.11.2017	13.00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
07.11.2017	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.11.2017	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.11.2017	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
12.11.2017	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
13.11.2017	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
17.11.2017	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
20.11.2017	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
24.11.2017	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
27.11.2017	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
29.11.2017	14.00 Uhr	Veranstaltung in der Neustadt- klause (Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen)
23.11.2017	14.00 Uhr	Kaffeepausch

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

### Kultur-Café zum Thema „Blaues Gold“



Dazu gab es viel Interessantes über die Leinölpflanze, deren Verarbeitung im vergangenen Jahrhundert in Vetschau eine ganz besondere Rolle spielte, zu hören. Einige Zeitzeugen wussten viel zu erzählen.

Die beliebte und gern besuchte Veranstaltung „Kultur-Café“ hat die Herbstsaison eröffnet. Mit dem Thema „Blaues Gold des Spreewalds – ein Genuss“, wurde das heimische Leinöl betrachtet. Passend mit Brot und frischem Öl von den Vetschauer Unternehmen Bäckerei Wahn und Fachmarkt-Center Petzold spendiert, konnten alle Gäste bei einer Tasse Kaffee die Naturköstlichkeiten probieren. Und es war ein Genuss!

Dass das Leinöl heute mehr denn je ein wohltuendes Produkt ist, weiß inzwischen jeder. Der Wunsch aller Kultur-Café Gäste ist es, die Pflanze, das Öl und die neuen Leinprodukte mit unseren schönen Städtchen Vetschau wieder zu verbinden. Einen „Ausflug ins Blaue“ ist historisch belegt mit einer Spazierfahrt in die Leinblüte! Wäre das nicht ein Markenzeichen für Vetschau?

Heidemarie Heim



Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 15. November 2017**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:  
**Freitag, der 27. Oktober 2017**

## Nachruf



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Laasow trauern um ihren Kameraden

### Stefan Noack

Oberfeuerwehrmann

Er war viele Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und wir verlieren mit ihm einen zuverlässigen und geachteten Kameraden. Wir erinnern uns an ihn mit hoher Anerkennung und in Dankbarkeit für seinen treuen Dienst.

*Die Kameraden der FFW Laasow*

## Eine Spur führt nach Gahlen

### 11. Dorffest unter der Leitung des Gahlener Dorfvereins e. V.

Zahlreiche Besucher aus nah und fern bevölkerten zum 11. Dorffest den Spielplatz des kleinen Dörfchens Gahlen. Nach 2-jähriger Pause scheuten Mitglieder des Gahlener Dorfvereins und auch andere fleißige Helfer keine Mühe, um diesen Tag vorzubereiten und zu einem Erlebnis werden zu lassen. Zuerst ließen sich die Gäste bei einer Tasse Kaffee, die von fleißigen Frauen 21 selbst gebackenen Kuchen schmecken. Dabei lohnte es sich auch, sich einmal umzuschauen. Neben dem Getränkewagen war eine Tombola aufgebaut, die u. a. 27 Hauptge-

winne beinhaltete, darunter Massage-, Erdbeer- und Einkaufsgutscheine, aber auch wertvolle gesponserte Sachpreise. Die 150 Lose fanden schnell ihre Abnehmer, und niemand musste leer ausgehen. „Dank meiner Kinder und Schwiegereltern kam ich auch in den Genuss mehrerer Hauptpreise“, verriet schmunzelnd Lisette Groba, die in der „Kaffeestube“ bediente.

Im Zelt gab eine Sponsorenwand Auskunft über die spendenfreudigen Institutionen und Firmen dieses Festes. Ohne die finanzielle Unterstützung und die Zu-

wendung von Sachspenden dieser wäre vieles sicherlich nicht machbar gewesen.

Auf einem großen Aushang konnte man „Alles nur geklaut“ lesen. Unter diesem Motto stand nämlich diesmal das beim 11. Gahlener Dorffest 1 ½-stündige abendliche Kulturprogramm. Doch zuvor strömten die Besucher zum Dorfteich, um die lustigen Teichfahrer bei ihrem Wettrennen anzufeuern.

12 wagemutige bunte Gesellen kämpften in ihren Brührögen mit den Tücken des Wassers und ließen sich auch nach einer unfreiwilligen Bekanntschaft mit dem kühlen Nass nicht entmutigen. Sie erreichten alle wieder das Ziel. Den 1. Platz eroberte sich neben Frank Groba und Nico Lange diesmal Peter Weichert.

Dann war es endlich so weit. 26 junge Laienkünstler des Gahlener Dorfvereins im Alter von 4 bis 64 Jahren standen schon in den Startlöchern und fieberten ihrem Auftritt entgegen. Wie jeder Bühnenstar hatten sie natürlich auch mit Lampenfieber zu kämpfen, was sich dann als völlig unbegründet herausstellte. Ob „Egon von der Olsenbande“, die „Prinzen“ oder junge und ältere Tänzer - sie wurden mit Applaus belohnt. Wie schon zu Lebzeiten fanden Helga Hahnemann (Karin Kullnig) und Heinz Erhardt (Mike Weichert) ihre Fans. Stargast Karel Gott (Lutz Gall) mit Darinka (Mike Weichert) wurde mit Blumen geehrt, aber auch das kleine Multitalent bekam einen großen Lolly. Natürlich war „alles nur geklaut“, so auch die Ideen zu Darstellungen des Männerballetts, das

auch dieses Jahr wieder von Grit Weichert „trainiert“ wurde. Nachdem die acht knackigen jungen Männer mit dem Hai gekämpft hatten, schlüpfen sie in die Kostüme einiger Darsteller aus dem Kultfilm „Dirty dancing“. Hier gab es für die Zuschauer kein Halten mehr, und brosender Applaus forderte eine Zugabe von Baby (Nico Lange), Johnny (Florian Weichert), Lisa (Marco Halka), Tänzerinnen (Mike Weichert und Peter Weichert), Tänzer (Matthias Staak, Dieter Schramm und Sebastian Lehmann) und abschließend für alle beteiligten Mitwirkenden hinter und vor der Bühne.

Für Renate Jantke war es als ehemalige Gahlenerin ein Bedürfnis, ihre Hochachtung vor den Leistungen der Laienkünstler zu äußern. „Ich bin schon auf vielen Dorffesten gewesen, aber was die Gahlener hier alle zwei Jahre auf die Beine stellen, ist großartig und einmalig.“ Voller Bewunderung war auch Doreen Jahn aus Plieskendorf, die erstmalig mit ihren Eltern zugeschaut hatte und das nächste Mal gern mitmachen würde. Der Abend klang dann mit Musik und Tanz bis in den frühen Morgen aus.

Für das gelungene Fest gilt allen Sponsoren und den zahlreichen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön. Eine Geste des Dankes, besonders für die Einwohner des Dorfes, wird die vom Gahlener Dorfverein für den 23. September organisierte Fahrt nach Meißen sein, zu der sich alle Interessierten anmelden können.

*Heidi Staak*



**LW-flyerdruck.de**

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.

**LW-flyerdruck.de**

Selber online buchen oder einfach Anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

## Liebe Freunde des närrischen Treibens, die närrische Zeit beginnt wieder

Bald ist es wieder so weit. Wie jedes Jahr erwartet Sie der Koßwiger Karnevalsclub e. V. am Samstag, dem 11.11. auf dem Marktplatz von Vetschau.

Ab 10.45 Uhr wollen wir Sie wie üblich mit Stimmungsmusik und einem kleinen Programm in gute Laune versetzen. Um 11:11 Uhr übergibt der Bürgermeister

der Stadt Vetschau den Rathauschlüssel und die Geldkassette an die Narren des Koßwiger Karnevalsclub. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist wie immer gesorgt.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Zeit mit Ihnen.

*Der Vorstand des KKC e. V.*

## Märkischheider Heimatverein hat sein 100. Mitglied

Beim Brandenburger Dorf- und Erntefest entschloss sich Ronald Günther (Bildmitte) dem Märkischheider Heimatverein als neues Mitglied beizutreten. Vorsitzender Stefan Kuhla (2. v. l.) hat's besonders gefreut: „Damit haben wir das 100. Mitglied gewonnen!“ Der Märkischheider Heimatverein tanzte und sang beim Ernte- und Dorffest in Radusch. Ronald Günther ist

zwar neu im Dorf, hat jedoch schnell Spaß an den Unternehmungen des Vereins gefunden.

Auch bei nächsten Veranstaltungen, wie einem Weihnachtsmarkt im Märkischheider Park im Dezember oder der jährlichen Fastnacht im Februar, wird er und alle anderen Mitglieder das Vereinsleben bereichern.

*Peter Becker*



Foto: Peter Becker

**WITTICH**  
**LINUS WITTICH**  
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.  
**MEDIEN**

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

**Tel.: 0171 4144051**

Fax: 03535 489-241 | [harald.schulz@wittich-herzberg.de](mailto:harald.schulz@wittich-herzberg.de)  
[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

## Ocker ohne Ende - eine unzufriedene Bilanz

### Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ im Gespräch mit der LEAG und Landesbergamt

Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ (ABKS) bleibt auch in Zukunft ein kritischer aber konstruktiver Gesprächspartner von Unternehmen und Behörden, mit denen es regelmäßig die Maßnahmen gegen die Verockerung und Sulfatbelastung der Spree berät, abstimmt und kontrolliert. Dies haben die Beiratsmitglieder des ABKS in ihrem Arbeitsgespräch mit den Vertretern der LEAG Herrn Arnold und Dr. Koch sowie Herrn Sell und Herrn Neumann vom Landesbergamt am 26. September in Cottbus deutlich gemacht.

Das Aktionsbündnis lobte, dass viele der Sofortmaßnahmen Ergebnisse aufzeigen, die eine Verringerung der Einträge nachweisen. So hat u. a. die „Barriere“ für den Spreewald oder die Bekalkung der Spree vor der Talsperre positive Effekte auf die Wasserqualität gebracht. Dagegen ist im Spremberg keinerlei Verbesserung sichtbar und viele Zuläufe der Spree sind nach wie vor extrem mit Ocker belastet. Eine langfristige Reduzierung der Eisen- und Sulfatbelastungen in der Spree und ihren Nebenflüssen, insbesondere vor Spremberg, ist nicht in Sicht. Hier sind dringend weitergehende Maßnahmen erforderlich.

Das Aktionsbündnis kritisiert weiterhin, dass das im Dezember 2015 vom Land-

tag geforderte „Strategische Gesamtkonzept zur Senkung der bergbaubedingten Stoffeinträge“ noch immer nicht vorliegt. Es ist nicht hinnehmbar, dass erst in 2019 „realistische Zielwerte“ für Eisenocker definiert sein sollen und danach weiterführende Maßnahmen geprüft und geplant werden. Das Aktionsbündnis fordert vorbergbauliche Wasserqualitäten, d. h. mindestens den Zielwert von 1,8 mg/l Eisen gemäß Gewässerverordnung für verbindlich zu erklären. Weiterhin fehlen noch immer ein Deponierungskonzept für die Ockerschlämme aus Flüssen und Seen sowie die Studie zur Sulfatbelastung.

Wiederholt stellten die Vertreter des Aktionsbündnisses die Notwendigkeit der Beräumung der Spremberger Talsperre heraus, um eine Katastrophe für den Cottbusser Raum und das Biosphärenreservat Spreewald im Hochwasserfall zu verhindern. Die Vorsperre sollte bereits im Jahr 2017 beräumt werden, was bisher nicht geschehen ist. Eine technische Lösung zur Beräumung der Hauptsperre wurde von den zuständigen Behörden bisher noch gar nicht geprüft und in Erwägung gezogen.

*Winfried Böhmer*  
*Aktionsbündnis*  
*Klare Spree e. V.*

**Zeigen Sie Ihren Kunden,**

**dass es Sie gibt.**

**[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)**

## Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Orgelwandelkonzert mit dem Organisten Stefan Kießling aus Cottbus im Rahmen des Brandenburger Orgelmonat vom Kulturradio rbb am Sonntag, den 22. Oktober um 17 Uhr in die Wendisch/Deutsche Doppelkirche. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
2. Heine 200 - Jubiläums-Liederabend am Samstag, 28. Oktober um 17 Uhr im Rittersaal des Stadtschlusses mit Almut und Philipp Kaven aus Dresden. Heines Worten folgend ist dieser Liederabend eine musikalische Zeitreise, anlässlich seines 200-jährigen Veröffentlichungsjubiläums. Es erklingen u.a. Werke von Komponisten wie Carl Loewe, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Richard Wagner, Franz Liszt und Günter Bialas. Es singt Philipp Kaven (Bariton), es spielt Almut Kaven (Klavier). Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.
3. Zum traditionellen Kabarettabend möchte der Kulturverein Vetschau e. V. recht herzlich einladen. Das Kabarett „Obelisk“ aus Potsdam schaut vorbei mit ihrem Programm „Eine Muh, eine Mäh und ´ne Prise heißer Schnee“ am Freitag, 17. November um 19:30 Uhr im Bürgeraal Vetschau, August-Bebel-Straße 9. Eintritt: 15 € im VVK, 12 € ermäßigt und 17 € an der AK. Karten erhältlich in der Bibliothek Vetschau und Servicebüro der Stadtverwaltung. Es erfolgt eine Getränkeversorgung.

Hannelore Pleger  
Kulturverein Vetschau e. V.

## Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald



„Tag der offenen Tür“  
am 16.09.2017 im Wasserwerk  
und auf der Kläranlage  
in Vetschau/Spreewald

Am 16. September um 10:00 Uhr öffnete der WAC seine Tore im Wasserwerk und auf der Kläranlage in Vetschau/Spreewald für interessierte Einwohner des Verbandsgebietes. Das Wetter spielte mit, so dass Vetschauer und auch Gäste die Gelegenheit wahrnahmen, sich auf den Anlagen des WAC umzusehen. Neben Führungen im Wasserwerk und auf der Kläranlage weckte auch die Demonstration modernster Technik für die Instandhaltung von Abwasserkanälen das Interesse der Besucher. Kinder konnten sich auf einer Hüpfburg austoben, mit einem Minibagger selber baggern und bei den verschiedensten Spielen vergnügen. Ein Highlight war

die Feuerwehrdrehleiter, auf welcher man die ganze Stadt Vetschau/Spreewald und Umgebung aus der Vogelperspektive betrachten konnte. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Zanshin Dojo Vetschau e. V. Die Kinder und Jugendlichen des Sportvereins führten eine wahre Judo-Show auf, welche alle Zuschauer begeisterte. Aus den Erlösen der Tombola-Lose und Speisen und Getränke spendete der WAC 555,00 € für die Jugendarbeit des Zanshin Dojo Vetschau e. V. Der WAC dankt allen Helfern recht herzlich für die gelungene Veranstaltung.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

## Wissenswertes

### Das Glück des armen Buschmühlenbesitzers

*In loser Folge stellen wir im Mitteilungsblatt Geschichten und Sagen unserer Region vor.*

Einmal lebte auf der Radduscher Buschmühle ein Besitzer, den es hart getroffen hatte. In jenem Jahr war die ganze Ernte durch die vielen Unwetter und Hochwasser vernichtet worden. So stand der Müller nun Tag für Tag am Ufer des Leinewerfließes, welches von Burg nach Lübbenau fließt und schaute missmutig in alle Richtungen, ob nicht doch ein Kahn mit Getreide zu seiner Mühle zu steuerte. Aber niemand kam und die Mühle stand still.

An einem dieser Tage kam ein schwarz gekleideter kleiner Mann zur Mühle. Er trug einen schwarzen Rock und eine schwarzen Hut. Er sprach den Müller an und sagte: „Müller, ich möchte mit deinen Kahn borgen, ich werde dich dafür gut belohnen!“ Der Müller, der sowieso kein Geld mehr hatte, borgte dem kleinen Mann den Kahn. Daraufhin fuhr der kleine Mann sofort mit den Kahn weg und kam nach einigen Stunden wieder zur Mühle zurück. Der kleine Mann meldete sich beim Müller zurück und sagte: „Müller, hab Dank für deine Hilfe . Deine Belohnung habe ich im Kahn liegen lassen!“ Kurz darauf verschwand der kleine Mann. Der Müller dachte sich, die Belohnung wird sichtlich nicht groß sein. Nachdem er seine Pfeife zu Ende geraucht hatte, ging er zum Kahn. Als er in den Kahn stieg wollte er seinen Augen nicht trauen. Im Kahn sah er nichts als drei Stückchen Pferdemit . Voller Zorn wollte der Müller den Pferdemit mit einem Bein aus dem Kahn hinauswerfen. Doch nur ein Stückchen vom Pferdemit flog über die Kahnwand ins Wasser und der Rest blieb im Kahn liegen. Schnell lief der Müller ins Haus und sagte der Magd, dass sie den Kahn vom Pferdemit rein machen sollte. Wie nun die Magd zum Kahn kam, sah sie dort nur ein paar Stückchen Gold liegen. Voller Aufregung lief die Magd schnell zum Müller und sagte: „Was soll ich im Kahn sauber machen, da sind ja nur Goldstückchen drin!“ Der Müller lief so schnell er konnte zum Kahn und tatsächlich waren da Goldstückchen im Kahn. Nun dachte der Müller an den Pferdemit, den er mit seinem Bein ins Wasser geworfen hatte. Schnell lief er ins Mühlen-

nung habe ich im Kahn liegen lassen!“ Kurz darauf verschwand der kleine Mann. Der Müller dachte sich, die Belohnung wird sichtlich nicht groß sein. Nachdem er seine Pfeife zu Ende geraucht hatte, ging er zum Kahn. Als er in den Kahn stieg wollte er seinen Augen nicht trauen. Im Kahn sah er nichts als drei Stückchen Pferdemit . Voller Zorn wollte der Müller den Pferdemit mit einem Bein aus dem Kahn hinauswerfen. Doch nur ein Stückchen vom Pferdemit flog über die Kahnwand ins Wasser und der Rest blieb im Kahn liegen. Schnell lief der

Müller ins Haus und sagte der Magd, dass sie den Kahn vom Pferdemit rein machen sollte. Wie nun die Magd zum Kahn kam, sah sie dort nur ein paar Stückchen Gold liegen. Voller Aufregung lief die Magd schnell zum Müller und sagte: „Was soll ich im Kahn sauber machen, da sind ja nur Goldstückchen drin!“ Der Müller lief so schnell er konnte zum Kahn und tatsächlich waren da Goldstückchen im Kahn. Nun dachte der Müller an den Pferdemit, den er mit seinem Bein ins Wasser geworfen hatte. Schnell lief er ins Mühlen-

haus, sperrte das Wasser ab und ließ es auf der anderen Seite ablaufen bis er den Bodengrund sah.

Dann suchte er den gesamten Bodengrund ab, in der Hoffnung auch hier noch Goldstückchen vom herausgeworfenen Pferdemit zu finden.

Aber er fand nichts mehr. Er behielt nur die Goldstückchen, die er im Kahn gefun-

den hatte. Diese Goldstückchen aber halfen dem Müller seine angelaufenen Schulden zu bezahlen. Und es reichte auch noch das düstere Jahr gut zu überstehen. Dem kleinen Mann aber war der Radduscher Müller für immer dankbar.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten  
Manfred Kliche*

## Die Tote vom Schwarzen Berg



Gedenkstein für Marie Hoppenz

Neben der „Sage vom Schwarzen Berg“ gibt es auch tatsächliche Begebenheiten weshalb der Berg, der aus weißem Quarzsand besteht, trotzdem „Schwarzer Berg“ heißt.

Der fast 65 Meter hohe Berg entstand in der Zeit, da der Spreewald unter riesigen Gletschermassen begraben war (Eiszeit). Beim Abschmelzen der gewaltigen Eismassen und deren Verschiebungen blieb als Endmoräne der Berg zurück.

Aus der jüngsten Bronzezeit stammen bei der ehemaligen Ziegelei nahe der heutigen Autobahn und auf dem Schwarzen Berg angelegte Flachgräberfelder. Auf dem Schwarzen Berg bestand darüber hinaus während dieser Zeit eine Siedlung, deren Herdstellen untersucht wurden. Hier am Schwarzen Berg wurde ein Depot von

66 Gefäßen, die sich in einer Grube befanden, gefunden. Hier bestand also eine Bestattungsstätte, die sich wegen der Erhöhung im umliegenden Sumpfbereich für Bestattungen anbot.

Ein weiteres tragisches Vorkommnis ereignete sich Anfang April 1904. Die junge Bäuerin Marie Hoppenz war mit anderen Helfern auf dem Acker am Westhang des Schwarzen Berges dabei Kartoffel zu stecken.

Es ist später Nachmittag. Die anderen Helfer waren mit ihren Kartoffelreihen bereits fertig und machten sich auf den Heimweg.

Marie Hoppenz hatte nur noch wenige Kartoffelreihen zu stecken und wollte dies unbedingt zu Ende bringen. Plötzlich machte sich der Himmel dunkel und tief-schwarze Wolken türmten sich am Himmel zusammen.

Ein Knecht der noch auf dem Acker war, forderte Marie auf sie solle mit dem Kartoffelstecken aufhören, es braut sich ein Unwetter zusammen. Aber Marie Hoppenz hörte nicht auf den Knecht. Plötzlich gab es einen Knall der mit dem Donner gleichzeitig zu hören war.

Der Blitz traf Marie Hoppenz direkt. Sie war sofort tot. Der Knecht lief ins Dorf um Hilfe zu holen. Aber alles war zu spät. Marie Hoppenz war tot. Unter großer Anteilnahme wurde Marie Hoppenz auf dem Radduscher Friedhof beerdigt.

An der Stelle auf dem Acker wurde dann ein schwarzer

viereckiger Granitstein aufgestellt. Auf dem Stein war eingraviert „Hier wurde Marie Hoppenz 1904 beim Kartoffelstecken vom Blitz erschlagen“.

Mit der Bildung der LPG wurden die Ackerparzellen der Bauern zu großen Flächen gestaltet. 1970 musste dann der Gedenkstein für Marie Hoppenz der Großflächenbewirtschaftung durch die LPG weichen. Er wurde beseitigt, und heute weiß niemand mehr, wo dieser Gedenkstein abgeblieben ist.

*Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten  
Manfred Kliche*

## Das Wunder, elektrisches Licht

Im Jahr 1920 wurden im Ort Raddusch die Masten für die künftigen Stromleitungen gesetzt.

Die Zeit verging, nichts tat sich mehr und die Leitungen standen einsam und verlassen da und konnten nicht genutzt werden.

Wie staunten da die Radduscher als an einem Donnerstag, dem 16. März 1922 wieder mit den Arbeiten an den Leitungen begonnen wurde. Jedoch gab es mehrere Probleme, da die meisten Hausanschlüsse falsch angeklemt wurden. Sie mussten dann alle wieder umgeklemt werden, so dass erst am 17. März 1922 in den meisten Häusern Radduschs das elektrische Licht brannte. Einer der ersten die an die elektrische Stromversorgung angeschlossen wurden war das Haus vom Bauern August Beesk.

Das war eigentlich nicht verwunderlich, fand doch an

diesem Tage bei der Familie Beesk eine Familienfeier statt. Es war nämlich die Taufe von Tochter Johanna Beesk, die spätere Frau Johanna Homfeld.

Wie auch heute, so schlossen die Elektriker für eine reichliche Mahlzeit die Familie Beesk bevorzugt ans Energienetz an. Damit war die Tauffeier von Johanna Beesk die erste Familienfeier, die bei elektrischem Licht stattgefunden hat.

Für die Familie Beesk und all ihren Gästen war es etwas Neues, besonderes, waren doch die Räume im Gegensatz zu früher als man bei Petroleumleuchten gesessen hat, ungewöhnlich hell. Wie berichtet wurde, war wahrscheinlich auch deshalb die Feier ungewöhnlich lange.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten  
Manfred Kliche*

Besuchen Sie uns im Internet

[wittich.de](http://wittich.de)

## Maßnahmen gegen zunehmende Verockerung in Raddusch

Winfried Böhmer vom Aktionsbündnis Klare Spree hatte zu einem Vororttermin nach Raddusch ans Göritzer Mühlenfließ eingeladen. Mit weiteren Interessierten und Betroffenen wurden die Umleitungsmaßnahmen für das ockerbelastete Fließ begutachtet. Das Wasser wird nun durch eine Staustufe in den benachbarten A-Graben umgeleitet und fließt Richtung Südumfluter ab. Das wiederum hat zur Folge, dass das Wasser im Rest-Mühlenfließ bis zum Hafen zum Stillstand kommt. Der Anlieger und Padelbootverleiher Matthias Mutschke befürchtet, dass dadurch Geruchsbelästigungen auftreten könnten, wenn nicht gar der Wasserstand so weit absinkt, dass Padelboote nicht mehr eingelassen werden können.



Foto: Peter Becker

Alle Anwesenden waren sich einig, dass unbedingt etwas geschehen muss, um die Wasserqualität anzuheben. Ursächlich dafür sind neben dem Zufluss aus dem Göritzer Mühlenfließ die (ocker-

haltigen) Grundwassereinträgen aus dem Bereich des Seeser Fließes und des Absetzbeckens zu nennen. Das Absetzbecken wird derzeit mit Soda behandelt, um eine etwas länger anhaltende Bindung des Ockers zu

erzielen, als es bei der bisherigen Bekalkungsmethode der Fall war. Sven Radigk, Projektgruppenleiter Gewässergüte Fließgewässer bei der LMBV: „Wir sollten keine Option offenlassen, wir müssen in Zusammenarbeit mit der Umweltbehörde und dem Wasser- und Bodenverband auch an eine Veränderung der Stauregulieren denken, damit letztlich die Radduscher Kahnfahrt eine Entlastung erfährt.“

Dies wäre ganz im Sinne aller Beteiligten, besonders der Radduscher Dienstleister, denn eine dauerhafte Braunfärbung wird als nicht gerade zuträglich für das Tourismusgeschäft angesehen.

Peter Becker

## „... der solle lassen das Abendmahl Christi malen“

Die Geschichte der kopierten Kopie vom Abendmahl: Vortrag von Rudolf Bönisch in der wendischen Kirche Vetschau. Martin Luther lehnte die Götzen- und Bilderanbetung eigentlich ab, aber beim christlichen Abendmahl schien er zu Zugeständnissen bereit. Den zumeist des Lesens Unkundigen seiner Zeit könnte so das Leiden Christi bildhaft vor Augen gebracht werden, so Luthers belegte Auffassung. Das Abendmahl mit seinen zwölf Jüngern, darunter der Verräter Judas Ischariot, steht nach christlichem Glauben für die Kreuzigung und Auferstehung. Zwischen 1575 und 1745 entstanden Hunderte Abendmahlgemälde, das jüngste Bildwerk ist in der Kirche Lübbenau. Einer, dem das besonders auffiel, ist der Lübbenauer Rudolf Bönisch. In Großräschen 1953 als Sohn eines Tischlers und Hobbyforschers geboren, kam bei den Reisen seines Vaters Fritz Bönisch durch die Kirchen der Niederlausitz schon als kleiner Junge mit Gemälden, Skulpturen und christlicher Sym-



Foto: Peter Becker

bolik in Berührung. Doch erst um 2010, Rudolf Bönisch leitet inzwischen die Arbeitsgruppe Geologie bei der LEAG, kam das väterliche Forschungsgen voll zum Ausbruch. Er erinnerte sich besonders an das Bildnis des Judas, des Verräters mit dem Geldsack in der Hand. „Mich erstaunte, dass der Judas mit seinen roten Haaren und dem gelben Gewand in oft weit voneinander gelegenen Kirche fast immer so gemalt wurde. Wie ist das möglich, dass verschiedene Maler ihn in verschiedenen Zeiten nahezu gleich darstell-

ten, manchmal aber auch ganz anders?“ fragte er sich. Der Forscherdrang nahm seinen Lauf, fast alle Kirchen der Niederlausitz und angrenzender Gebiete wurden aufgesucht und die insgesamt 550 Abendmahlbildnisse abfotografiert. Daheim, am Rechner wurde die Details vergrößert und miteinander verglichen – Erstaunliches trat zu Tage. „Ich konnte alle Bildnisse letztlich auf etwa sieben Kupferstichvorlagen zurückführen. Diese entstanden nach Gemälden von da Vinci, Cranach, Tizian und anderen bekannten Grö-

ße seiner Zeit, die ihre Interpretation der biblischen Geschichte verarbeiteten. Das Thema, das Abendmahl, blieb gleich, die Figuren, wie der Judas, wiesen je nach Maler Unterschiede auf“, fasst Bönisch beim Vortrag in Vetschau seine Erkenntnisse zusammen. Die Kupferstecher haben die Gemälde kopiert, aus den Stichen konnten oft hunderte Drucke „abgekupfert“ werden.

Von den regionalen Malern, wie etwa dem Lübbener Michael Scharbe (1650 - 1723), konnte nun von der „Kopie“ erneut eine „Kopie“ des Abendmahlgemäldes angefertigt werden. Dass es dabei Unterschiede in der Qualität und Detailtreue geben musste, liegt je nach Maltalent und Malvorlage, dem Kupferstich, auf der Hand – die „Handschrift“ des Malers eben.

Die gut drei Dutzend Zuhörer in der Vetschauer wendischen Kirche lauschten in der wegen der besseren Beamerprojektion abgedunkelten Kirche der sonorigen Bönisch-Stimme, die aus der Dunkelheit die

Fotokopien der Gemälde erläuterte. Die Gäste der Veranstaltung wurden auf eine Reise durch die Kirchen der Niederlausitz ebenso mitgenommen, wie in eine Zeit, in der das Kopieren so schwer war und zu „Fehlern“ führte, die objektiv bedingt waren.

Rudolf Bönisch wunderte sich, dass gerade in der Vetschauer deutschen Kirche kein Abendmahlgemälde zu sehen ist.

„Ich will das nicht ganz glauben, denn der Altar ist von 1693 und wäre bestens dafür geeignet gewesen.

Wer weiß, vielleicht finden es

einmal die Restauratoren unter den dicken Farbschichten“, erwähnte er eher beiläufig. Aber gerade dieser beiläufige Satz enthielt eine wichtige Information für die Vetschauer. Lony Lieschewsky nach dem Vortrag: „Wir haben den erst 1989 restaurierten Altar, da-

mals erbaut von Jäger aus Doberlug, noch nicht zeitlich einordnen können, heute erfahren wir das eher zufällig.

Dafür sind wir Ihnen, Herr Bönisch, sehr dankbar.“

*Peter Becker*

## Wendische Reliktnamen in den Pflanzennamen der deutschen Mundart des Spreewaldes/Serbske r cne zawóstanki

Das 2012 erschienene „Wörterbuch der niedersorbischen/wendischen Pflanzen-, Pilz- und Flechtennamen“ enthält noch aktiv gebrauchte Bezeichnungen aus zweisprachigen und zahlreiche sogenannte slawische Reliktnamen aus Gegenden, in denen die wendische Sprache schon lange erloschen ist. Der

Dozent Jens Martin wird darüber berichten.

Ort der Veranstaltung: Vetschau, Bürgerhaus

August-Bebel-Straße 9

Wann: Dienstag, den 21.11.2017; 18.30 - 20.00 Uhr

Dozent: Jens Martin

Teilnahmegebühr: 4,50 €

*Waltraud Ramoth*

## Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald mit neue Attraktion - „Insektenlehrpfad Spreewaldbienchen“

Die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald hat sich unter anderem der Umsetzung von Bildungsprojekten verschrieben. Mit dem neuen „Insektenlehrpfad Spreewaldbienchen“ in Neu Lübbenau wollen wir einen weiteren Beitrag zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung für Interessierte jeden Alters leisten.

So waren zur Eröffnung des Lehrpfades am 19. September durch den Bürgermeister der Gemeinde Unterspreewald Herrn Lorenz und unseren

Vorstandsvorsitzenden Holger Bartsch besonders die kleinen Besucher der Kita Neu Lübbenau begeistert. Auch die vielen weiteren Besucher wie unsere fleißigen ehrenamtlichen Imker zeigten reges Interesse. Wer den neuen Lehrpfad besuchen möchte, darf zum Hof der Scheunenherberge kommen. Hier geht es mit vielen Infos rund um das Thema Insekten und Insektenhotels los. Vier weitere spannende Schautafeln zu Hummeln & Wildbienen, Hornissen & Wespen, Ameisen



und der Honigbiene umrahmt von einer wundervollen Landschaft erwarten Sie auf dem ca. 3 km langen Rundgang. Idealerweise verbinden Sie Ihren Rundgang mit einem Abstecher zur Schäumkerei, die gleichzeitig das Ziel dieser spannenden Reise ist. Wir und unsere Kooperationspartner – die Agrargenossenschaft Spreetal e.G. und das Biosphärenreservat Spreewald – bedanken uns bei allen Unterstützern des Projektes und

wünschen Ihnen viel Freude, den Spreewald mit seinen vielen Facetten zu erleben und vielleicht sogar noch einmal ganz neu zu entdecken. Infos zum Rundgang und zur Anmeldung bei der Schäumkerei erhalten Sie bei: Sylvia Zeidler & Katharina Buder (Tel.: 035473 81770), E-Mail: info@scheunenherberge.de.

*Dagmar Jacob*

*Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald*

## Veranstaltungen des Naturparks/ der Naturwacht Niederlausitzer Landrücken im Oktober

### \* Jeden Sonnabend, Sonntag im Oktober: Naturwunder Vogelzug

Vogelbeobachtung, Kranichturm Freesdorf, 17.00 Uhr (01.–15.10.), 16.30 Uhr (21.–28.10.), 15.30 Uhr (29.10.), 1,5 h, Info: Naturwacht, Tel. 035324 3050, Spende erbeten

Tausende Kraniche und Gänse rasten auf ihrer herbstlichen Reise in der Luckauer Region. Am Tage können die Vögel bei der Nahrungssuche auf Äckern und Wiesen entdeckt werden. Am Abend sind sie in großen Scharen bei der Einkehr in ihre Schlafgewässer zu erleben. Vom 15 Meter hohen Aussichtsturm lässt sich der Schlafplatz „Borcheltsbusch“ gut überblicken.

### \* Sonnabend, 14. Oktober: Rostrot oder azurblau

Kleinbus-Tour, Bahnhof Calau, 10.00 Uhr, 4 h, Gebühr, Anmeldung bis 12.10. erwünscht: Naturwacht, Tel. 0170 7926946 oder 035324 308078

Ziel der Tour ist es, die Schönheit der Bergbaufolgelandchaft zu erleben, aber auch

die vielfältigen Schwierigkeiten beim Prozess der Renaturierung zu beleuchten. Auf den kurzen Wanderungen an den Bergbauseen werden unter anderem Wasseruntersuchungen durchgeführt und die Probleme hinsichtlich der Wasserqualität erläutert.

### \* Sonntag, 22. Oktober, Auf fürstlichen Wegen

Park-Führung, Gasthof „Zum Hirsch“ Fürstlich Drehna, 10.00 Uhr, 2 h, Info: Kultur- und Heimatverein Fürstlich Drehna, Tel. 035324 38651, Spende erwünscht

Der Landschaftspark Fürstlich Drehna übt im Herbst einen besonderen Reiz aus. Dann spiegeln sich prächtig gefärbte Bäume und Sträucher ebenso wie das weiße Wasserschloss malerisch im Ziegelteich. Tauchen Sie ein ins bunte Blätterwerk und in die Geschichte des Kleinods. Vergessen Sie Ihren Fotoapparat nicht!

*Claudia Donat*

*Naturpark Niederlausitzer Landrücken*

## Elternakademie zum Thema „Unfallprävention – Erste-Hilfe-Maßnahmen für Babys und Kleinkinder“

Kinder wollen ihre Welt entdecken, dabei sind sie oft ungestüm und erfinderisch und können eventuelle Gefahren noch nicht richtig einschätzen. Insbesondere Kleinkinder sind dann gefährdet! Statistisch gesehen passieren die meisten Unfälle zu Hause. Im Umgang mit Kindern müssen Erwachsene nun jederzeit auf alles gefasst sein. Die Entdeckung und „Entschärfung“ von Gefahrenquellen spielt dabei eine zentrale Rolle. Doch, was, wenn doch etwas passiert? In diesem Fall ist es wichtig, die richtigen Maßnahmen einzuleiten. Ein speziell konzipierter Kinder-Notfall-Basiskurs kann helfen, in den entscheidenden Augenblicken besonnen und ruhig zu handeln.

Das Netzwerk Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord, in Trägerschaft des AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V., bietet einen kostenfreien Kurs in Zusammenarbeit mit der AWO Kita „Diesterweg“ und einem Rettungssanitäter an. Der nächste Termin ist am **Samstag, dem 21. Oktober 2017, von 9.00 – 12.00 Uhr** in der AWO Kita „Diesterweg“ (Goethestraße 10, 03222 Lübbenau). Die kostfreie Veranstaltung für Familien und Interessierte bieten an diesem Tag eine Kinderbetreuung durch Erzieherinnen der Kita, ebenfalls kostenfrei. Eine rechtzeitige Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Was bietet das Netzwerk Gesunde Kinder noch?

Das Netzwerk Gesunde Kinder begleitet Familien von der Schwangerschaft bis zum 3. Geburtstag des Kin-

des. Ehrenamtliche Familienpaten sind Zuhörer, Wegweiser oder auch Ratgeber. Zuvor erhalten die Paten eine umfassende Schulung zu aktuellen Fragen rund um Kindesentwicklung und -gesundheit. Nach Abschluss der abendlichen Schulungen geben sie Eltern Sicherheit im Umgang mit Baby und Kleinkind, wissen Rat und kennen wichtige Ansprechpartner in der Region.

In Lübbenau und Umgebung startet die nächste Ausbildungsreihe im Frühjahr 2018. Wer ehrenamtlich mitwirken will, damit es Familien und Kindern gut geht, ist als Familienpate im Netzwerk Gesunde Kinder sehr willkommen. Die Paten erhalten fachliche Begleitung und können sich mit anderen Familienpaten bei Patentreffs austauschen. Neben den Erste-Hilfe-Kursen bietet das Netzwerk Gesunde Kinder weitere vielfältige Themenabende, die sich dem Themenschwerpunkt „Kinder und Gesundheit“ widmen.

Nähere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 01525 4503 548 oder per E-Mail an [gesunde-kinder@awo-bb-sued.de](mailto:gesunde-kinder@awo-bb-sued.de). Aktuelle Veranstaltungshinweise gibt es auf Facebook: [www.facebook.com/ngk.oslnord](http://www.facebook.com/ngk.oslnord) der zentralen Seite der Netzwerke Gesunde Kinder:

[www.netzwerk-gesunde-kinder.de/vor-ort/oberspreewald-lausitz-nord](http://www.netzwerk-gesunde-kinder.de/vor-ort/oberspreewald-lausitz-nord) oder auf [www.awo-bb-sued.de](http://www.awo-bb-sued.de).

*Marc Richter*  
Kontakt zum Netzwerk  
Gesunde

## Schlaf, Kindlein, schlaf! – Elternbrief 6: 6 Monate



Ja, es gibt sie: Babys, die abends früh einschlafen und morgens erst aufwachen, wenn die Eltern auch ausgeschlafen sind.

Viel öfter aber hört man von kleinen Stehauf-Männchen und -weiblein, die vor Müdigkeit nicht mehr aus den Augen gucken, im Bett aber plötzlich wieder putzmunter sind. Von wegen „Schlaf, Kindlein, schlaf“: Nach Stillen, Trösten, Singen und Herumtragen schlummern die erschöpften Eltern gleich mit ein ...

Durchschlafen lernen – aber wie?

Ein nachtaktives Baby ist vor allem ein Problem, wenn man selbst am nächsten Morgen fit sein muss. Was tun? Einige Ratgeber empfehlen, dass Baby zunächst kurz, dann jede Nacht etwas länger schreien zu lassen, ehe man zu ihm geht. Auch wenn das manchmal zum Erfolg führt, viele Eltern wollen ihrem Baby das nicht zumuten, andere geben nach einigen Tagen entnervt auf oder stehen kurze Zeit später wieder vor dem gleichen Pro-

blem. Ein Patentrezept fürs Durchschlafen gibt es nicht, aber ein paar Hinweise, wie Sie Ihrem Kind auf sanfte Weise helfen können, wieder in den Schlaf zu finden.

Der Elternbrief zum 6. Monat beschäftigt sich mit diesem und anderen Themen; gibt weiterhin Informationen zum ersten Zahn und dem ersten Brei. Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per E-Mail an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

*Sabine Weczera*  
Elternbriefe Brandenburg

## Kirchliche Nachrichten

### Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

**Oktober**

**Sonntag, 22.10.**

**10.00 Uhr**

**Gottesdienst**

**Dienstag, 24.10.**

**18.30 Uhr**

**Bibelgesprächskreis**

**Sonntag, 29.10.**

**10.00 Uhr**

**Gottesdienst**



**Montag, 31.10., Reformationstag**

**10.30 Uhr**      **Ökumenischer Regionalgottesdienst in Lübbenau mit Chor**  
anschließend: Beisammensein bei Kaffee und einem Imbiss

**November****Sonntag, 05.11.**

**10.00 Uhr**      **Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST**  
abschließend: Kirchenkaffee

**Montag, 06.11.**

19.00 Uhr      Gemeindegemeinderatssitzung

**Sonntag, 12.11.**

**10.00 Uhr**      **Gottesdienst**

**Montag, 13.11.**

**9.00 - 17.00 Uhr**      **Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro**

**Dienstag, 14.11.**

**9.00 - 17.00 Uhr**      **Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro**

**Dienstag, 14.11.**

19.30 Uhr      Mütterkreis

**Konfirmandenunterricht:**

**Montag**      **16.00 Uhr (8. Klasse)**

**Dienstag**      **16.00 Uhr (7. Klasse)**

Christenlehre:      Donnerstag, 14.45 Uhr (1. - 3. Klasse)

(nicht in den Ferien)      16.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor: Donnerstag, 19.30 Uhr

## Die evangelischen Kirchengemeinden Alddöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

**Sonntag, 22. Oktober 2017**

**14.30 Uhr – Casel – Erntedankgottesdienst mit Abendmahl**

**Sonntag, 29. Oktober 2017**

09.00 Uhr – Laasow - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Alddöbern - Gottesdienst mit Abendmahl

**Dienstag, 31. Oktober 2017 – Reformationstag**

**10.00 Uhr Lübbenau – Regionaler Gottesdienst**

**Sonntag, 5. November 2017 – keine Gottesdienste****Sonntag, 12. November 2017**

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

17.00 Uhr – Alddöbern – Martinstag - von der evangel. zur katholischen Kirche

**Sonntag, 19. November 2017**

09.00 Uhr – Casel - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Alddöbern– Gottesdienst

**Kinder in der Gemeinde:**

**Kinderkreis für Vorschulkinder am Samstag, d. 12. November 2017 von 9.30 – 11.30 Uhr im Lutherhaus Alddöbern.**

**Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr) am Samstag, d. 18. November 2017 von 9.30 Uhr – 13.30 Uhr im Lutherhaus Alddöbern.**

**Frauenkreis in Ogrosen:** Termine unter 0151 54633744

**Gemeindeabende:** (Korrektur zur Ankündigung im Gemeindebrief Sept. - Nov. 2017)

**„Nicht nur Thesen an der Tür – Aspekte der Reformation“ – Vortragsreihe von Dr. Astrid Schlüter und Dr. Frank Bahr – in**

**Großräschen, Seestr 1 - jeweils Donnerstag 19.00 Uhr – 12., 19., 26. Oktober und 02. November 2017.**

**Konfirmandenunterricht:**

Im September begann der Unterricht (für beide Jahrgänge) in Altdöbern. Wer Interesse hat, melde sich möglichst bald bei Pfarrerin Schlüter! (E-Mail: pastorastrid@aim.com)

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

*Adelheid v. Knorre*

**Finsterwalde lädt zum Lutherfest**

Am 31. Oktober 2017, dem 500. Jahrestag der Reformation, lädt die evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit ihren Partnern rund um Marktplatz, Kirche und Gemeindehaus zum großen Lutherfest in die Sängerstadt ein. Beginn des Reformationsfestfinales ist um 15.17 Uhr auf den Rathausstufen am Markt. Dort werden Schülerinnen und Schüler des Sängerstädty-Gymnasiums ein Lutherspiel präsentieren. Musikalisch umrahmt werden sie dabei von einem einmaligen Projektchor aus der Region. Der Frauenchor Finsterwalde, der Männerchor Finsterwalde, die Kantorei Finsterwalde, der Gemischte Polizeichor und der Volkschor Massen singen Reformationslieder, wobei der Luther-Klassiker „Ein feste Burg ist unser Gott“ nicht fehlen wird. Frank Werner, Vorsitzender des Sängerkreises Elbe-Elster e. V., moderiert die Veranstaltung. Der Präsident des Brandenburgischen Chorverbandes e. V. Jörg Gampe spricht ein Grußwort. Weiter geht es um 16.17 Uhr mit der Eröffnung des Stelenweges, mit dem künftig an markanten Orten der Innenstadt an die Wirkungsgeschichte der Reformation erinnert werden soll. Um 17.17 Uhr wird Olaf Weber, Leiter des Sän-

ger- und Kaufmannsmuseums, letztmalig durch die Ausstellung zur Geschichte der evangelischen Kantorei „Musikam habe allzeit lieb gehabt“ führen. Ein musikalischer Auftakt mit dem Musizierkreis „Laudate“ erwartet die Gäste um 18.17 Uhr im Foyer des Gemeindehauses, bevor um 19.17 Uhr in der Trinitatiskirche die Trinity-Gospels unter Leitung von Claudia und Andreas Jaeger Auszüge aus dem deutschlandweit gespielten Pop-Oratorium „Luther“ präsentieren werden. Das Fest endet um 20.17 Uhr mit einem Segen und Glockengeläut. Die ganze Zeit über wird das Café Trinitatis in der Arche geöffnet sein. Hier besteht die Möglichkeit, Kaffee, Kuchen, Wärme und gute Gespräche zu genießen. Für die kleinen Gäste stehen die Türen des Kinderraumes im Gemeindehaus offen. Um 16 Uhr und 17 Uhr werden Kirchenführungen angeboten. Auch wird der Lutherpass an diesem Tag eine Rolle spielen und schließlich soll der legendäre Finsterwalder Luther-Burger zu genießen sein. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei. Frühes Kommen sichert gute Plätze beim Luther-Oratorium in der Kirche.

*Franziska Dorn*

Besuchen Sie uns im Internet

[wittich.de](http://wittich.de)



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

*Oktober 2017 bis November 2017*

## Amt Burg (Spreewald)

**Kartenvorverkauf:** Touristinformation Burg, 035603 750160  
[www.BurgimSpreewald.de](http://www.BurgimSpreewald.de)

**14./19./28. Oktober 2017/4. November 2017, 16:00 Uhr**

### Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)  
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

**11. Oktober 2017, 17:30 Uhr**

### Geheimnisvoller Spreewald

Familienwanderung durch die Sagenwelt von Burg  
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

**11. Oktober 2017, 11:00 Uhr & 14:00 Uhr**

### Führung im Siedlungsausschnitt "Stary lud - Begegnungen mit dem alten Volk"

Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

**14. Oktober 2017, 19:30 Uhr**

### 500 Jahre Reformation: "Frauen soll man loben ... Tischgespräche im Hause Luther"

Luthertexte, Lieder & Musik der  
Reformation (10 EUR), Dissen-Striesow, OT Dissen, Heimatmuseum

**21. Oktober 2017, 16:00 Uhr**

### Erlebnisführung mit dem Wassermann

(6 EUR/Person)  
Burg (Spreewald), ab Touristinformation Burg (Spreewald)

**4. bis 11. November 2017**

### 5. Gesundheitswoche "... natürlich November"

Ruhe finden und Kraft tanken in der Stille der Natur. Bewegungs-,  
Entspannungs- und Gesundheitsangebote für jedermann.  
[www.BurgimSpreewald.de](http://www.BurgimSpreewald.de)

## Stadt Calau

**15. Oktober 2017, 9:00 Uhr**

### Abradeln „Über alle Berge“

durch die Calauer Schweiz mit dem Calauer Radsportverein, zwei ge-  
führte Touren über gemütliche 38 km oder über 50 km mit dem Rennrad,  
formlose Anmeldung vor Ort,  
Treff: Fahrrad Herrmann, Am Graben 4 in Calau, [www.calau.de](http://www.calau.de)

**22. Oktober 2017, 13:30 Uhr und 14:30 Uhr**

### Kirchturmführung Stadtkirche

mit Dietmar Kschischow, Besichtigung der Kirchturmuhrenstube und  
des Glockenstuhles, Kirchstraße in Calau, [www.calau.de](http://www.calau.de)

**27. Oktober 2017, 17:30 Uhr**

### 50 PLUS – Frischegarantie (fast) abgelaufen! - Alexander G. Schäfer

Älter werden ist Mist. Leider gibt's dagegen kein entrinnen, weder durch  
Sport, Kosmetik oder Botox. Und wenn, dann nicht auf Dauer. Man den-  
ke an die zahlreichen Hollywood-Stars, die heute nur noch für Rollen in  
Geisterbahnen in Frage kommen. Aber wie damit umgehen? Wie sich  
schützen vor der drohenden Altersdepression, dem Führerscheinentzug  
und der stetigen Ausgrenzung?! Man erinnere sich, die Zielgruppe für  
die Werbung ist von 14 – 49. Man kann ja mal darüber laut nachdenken,  
[www.calau.de](http://www.calau.de)

Stadtbibliothek Calau, Straße der Jugend 24 in Calau  
KVV: Tel. 03541 891512, Eintritt 10 Euro

**6. November 2017, 14:00 Uhr**

### Führung im Oldtimermuseum

„Mobile Welt des Ostens“ Straße der Freundschaft 28 in Calau,  
[www.mobileweltdesostens.de](http://www.mobileweltdesostens.de)

**7. November 2017, 8:00 Uhr**

### Großmarkt & In Calau clever kaufen

Marktplatz, [www.in-calau-clever-kaufen.de](http://www.in-calau-clever-kaufen.de)



**10. November 2017, 19:30 Uhr**

**Kino in Calau**

Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde, Kirchstraße 32 Calau

**11. Oktober 2017, 11:11 Uhr**

**Schlüsselübergabe Calauer Carneval Club**

Rathaustreppe, Platz des Friedens

**12. November 2017, 10:30 Uhr**

**Schlachtfest Groß Mehßow**

Gasthof Kasprick, Groß Mehßow Nr. 30

**Gemeinde Märkische Heide**

**14. bis 15. Oktober 2017, 11:00 Uhr**

**Schlachteessen in Alt-Schadow**

Ausflugsgaststätte „Zum Seeblick“  
Wir bitten um Tischreservierung!

**21. Oktober 2017, 19:00 Uhr**

**Schlachtfest in Pretschen**

im Gasthaus Döring - mit deftigem Schlachtebuffet  
Wir bitten um Tischreservierung!

**21. bis 22. Oktober 2017, 12:00 Uhr**

**Hauskirmes mit Gänsebraten in Groß Leuthen**

im Restaurant „Zur Eisenbahn“  
Wir bitten um Tischreservierung!

**22. Oktober 2017, 11:00 Uhr**

**Fischessen in Alt-Schadow**

Ausflugsgaststätte „Zum Seeblick“  
Wir bitten um Tischreservierung!

**29. Oktober 2017, 10:00 Uhr**

**Trödelmarkt in Groß Leuthen**

Dorfmitte - an der Sparkasse  
Anmeldung unter Tel. 0151 11965847

**31. Oktober 2017, 12:00 Uhr**

**Großes Fischessen am Reformationstag in Groß Leuthen**

im Restaurant „Zur Eisenbahn“  
Wir bitten um Tischreservierung!

**5. November 2017, 12:00 Uhr**

**Hausmacher Schlachtfest in Groß Leuthen**

im Restaurant „Zur Eisenbahn“  
Wir bitten um Tischreservierung!

**5. November 2017, 11:30 Uhr**

**Kirmes mit Mittagmenü in Pretschen**

mit den „Spreetaler Blasmusikanten“ im Gasthaus Döring  
Wir bitten um Tischreservierung!

**Stadt Lübben (Spreewald)**

**bis 2. November 2017**

*Rathausgalerie, Poststraße 5*  
**Lübbens Gute-Laune-Orte**

Zu ihrem 25. Geburtstag hatte die Lübbener Kita „Gute-Laune“ die Lübbener dazu aufgerufen, ihre Gute-Laune-Orte in der Stadt darzustellen - egal, ob auf Papier, akustisch oder per Video. Rund 50 Einsendungen gingen ein. Die Arbeiten zeigen beliebte Orte wie die Schlossinsel, die SpreeLagune, den Kletterwald, Eisdielen u. v. m. sowie weniger bekannte Orte. Sie beweisen aber auch, dass Lübben insgesamt ein lebenswerter Ort ist. Neben Zeichnungen und Bastelarbeiten sind auch einige Videos zu sehen.

**Öffnungszeiten:** Mo./Mi., 7:00 bis 16:00 Uhr, Di., 7:00 bis 19:00 Uhr, Do., 7:00 bis 17:00 Uhr, Fr., 7:00 bis 14:00 Uhr

**bis 19. November 2017**

*Museum Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14*

**Die Reformation auf Ofenkacheln.** Eine Kulturgeschichte des Kachelofens in der Lausitz

Die Stadt Lübben war der Ausgangspunkt für die Verbreitung der Reformation in der Lausitz. Eng verbunden was dies mit der Tätigkeit des bischöflichen Offizials Erasmus Günther, der in den 1530er Jahren die Lehre Luthers bekannt machte und aus diesem Grund vom Meißener Bischof suspendiert wurde. Die Aufnahmebereitschaft für den protestantischen Glauben in der Bevölkerung war jedoch hoch. Die Übersetzung von ausgewählten Schriften und Instruktionen ins Niedersorbische eröffnete auch der sorbischen Bevölkerung einen leichteren Zugang zu dieser Lehre. Die Ausstellung lässt die Reformationszeit in ihrem Niederlausitzer Mittelpunkt wieder aufleben. Im Vordergrund steht jedoch nicht das Geschehen selbst, sondern am Beispiel von zeitgenössischen Ofenkacheln seine alltags- und kunstgeschichtlichen Aspekte.

Im Rahmen von *Kulturland Brandenburg – Themenjahr 2017: Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg*

**Eintritt:** 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro,  
Gruppen ab 10 Personen 3,50 Euro p. P.  
[www.museum-luebben.de](http://www.museum-luebben.de)

**14. Oktober 2017, 19:30 Uhr**

*Wappensaal im Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14*

**LÜBBENER WINTERKONZERTE**

**„Notaufnahme“ – Musikkabarett mit Schwarze Grütze**

Sie gehen nicht gern in die Notaufnahme? Das sollten Sie aber unbedingt, auf jeden Fall in die der Schwarzen Grütze! Denn im nagelneuen Programm werden keine Hals- und Beinbrüche diagnostiziert, hier geht es eher um das Ungesunde unseres Miteinanders, unsere mentalen Schonhaltungen und geistigen Blutergüsse. Da schickt der Unfallservice des Dudelfunks die Gaffer zu den neuesten und schwersten Verkehrsunfällen, da scheitert ein Suizid daran, dass wir uns in der digitalen Welt nicht mehr löschen können, und am Ende fordert der rechtslastige Patient bei der Transplantation lautstark eine „deutsche“ Niere ein. Wir behandeln die Falschen – aber Dirk Pursche und Stefan Klucke besingen



die Richtigen, wie gewohnt wortgewaltig und vor allem krachend komisch. Und spätestens zum Ende des Konzertes wird uns klar: Das Einzige, was in diesem Land wirklich gesund ist, ist das Lachen!

**Eintritt:**

Parkett – 18 Euro; mit Menü „Alles bisschen schwarz“ im Restaurant „Bubak“: 44,40 Euro

Galerie – 12 Euro, mit Menü „Alles bisschen schwarz“ im Restaurant „Bubak“: 38,40 Euro

**19. Oktober 2017, 19:00 Uhr**

*Wappensaal im Schloss Lübben, Houwald-Damm 14*

**Lesung „Freies Geleit für Martin Luther“**

Worms 1521: Ein Reichstag, der in die Geschichte eingehen wird. Vorgelesen ist der Theologe und Augustinermönch Martin Luther. Kaum hat er seine beiden Anhörungen vor den Mächtigen Europas überstanden ohne seine Thesen zu widerrufen, wird ein Toter in der Stadt gefunden. Luther gerät unter Verdacht. Rasch kursiert ein Haftbefehl. Zusammen mit seinem Ordensbruder Petzensteiner gelingt dem Wittenberger die Flucht vor den Söldnern. Fieberhaft versuchen sie, den wahren Schuldigen zu finden. Die Zeit läuft unerbittlich gegen Luther, denn seine Feinde versuchen alles, um den abtrünnigen Mönch auf den Scheiterhaufen zu bringen.

Die Autoren Matthias Eckholdt und Tatjana Rese haben die Lücken in den historischen Überlieferungen genutzt, um sie mit einem fesselnden Kriminalfall zu füllen, in dem Fakten und Fiktion verschmelzen. Alles könnte so geschehen sein, und vielleicht war es auch so ...

Matthias Eckholdt liest aus seinem historischen Krimi „Freies Geleit für Martin Luther“.

**Eintritt:** 6 Euro

**27. Oktober 2017, 19:00 Uhr**

*Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Am Markt*

**„Martin Luther in Wort und Ton“ - Konzert mit Gunter Emmerlich**

Im Mittelpunkt des Konzertes steht das (vertonte) Wort Luthers, aber auch nachdenkliche und witzige Kommentare von Persönlichkeiten der Zeitgeschichte wie Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller oder Heinz Erhardt gehören dazu. Der auch als Fernsehmoderator bekannte Sänger führt selbst durch sein Programm und wird von drei Instrumentalisten begleitet.

**Eintritt:** 22 Euro (Vorverkauf), 25 Euro (Abendkasse)

**4. November 2017, 19:30 Uhr**

*Wappensaal im Schloss Lübben, Houwald-Damm 14*

**„Whatever May Happen“ - Konzert mit Jule Malischke & Isa Kimmel**

Sie ist mehr als eine Singer-Songwriterin - denn bei Jule Malischke ist die Gitarre nicht nur Begleitinstrument, sondern sie spielt in vielen Songs die Hauptrolle. Im Alter von acht Jahren begann Jule Malischke eine klassische Gitarrenausbildung. Später studierte sie am Leopold-Mozart Zentrum in Augsburg im Hauptfach Gitarre, sie schloss ihre Ausbildung im Masterstudiengang Jazz /Rock/Pop/akustische Gitarre/ Weltmusik an der Carl Maria von Weber Musikhochschule in Dresden ab. Stilistisch lassen sich Jule Malischkes Songs in das Genre Akustik Folk/Pop einordnen. Sie singt in Englisch und Deutsch und erzählt dabei von Glück, Liebe, Sehnsüchte, Treue zu sich selbst, Heimat, denen jeder Mensch auf seine Art und Weise begegnet. Unterstützt wird sie in Lübben von der Geigerin Isa Kimmel.

**Eintritt:**

Parkett – 18 Euro; mit Menü im Restaurant „Bubak“: 44,40 Euro

Galerie – 12 Euro, mit Menü im Restaurant „Bubak“: 38,40 Euro

**7. November 2017, 17:00 Uhr**

*Rathausgalerie, Poststr. 5*

**Ausstellungseröffnung „Der Himmelskuss“**

Eine aus der Erde aufwachsende Form, die an eine weibliche Büste erinnert, ragt in den blauen Himmel. Das Gesicht einer Frau trifft dort auf ein anderes Gesicht, das weder klar männlich noch weiblich wirkt. Die Künstlerin sieht darin die Verbindung, die Verbundenheit zwischen Himmel und Erde, Yin und Yang. Die „Mutter Erde“, bodenständig, Wasser spendend, Leben gebärend, wird von „Vater Himmel“ (Gott) umhüllt. Bilder wie dieses sind in der Ausstellung von Van Anh Wendler in der neuen Rathausgalerie zu sehen. Geboren 1969 in Hanoi/Vietnam siedelte Wendler nach dem Abitur 1987 nach Deutschland über und studierte Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seit 1998 ist sie freiberuflich als Künstlerin sowie seit 2004 als Kunsttherapeutin tätig. Sie ist Mitglied im sächsischen Künstlerbund.

**Eröffnung:** 7. November 2017, 17:00 Uhr

**Öffnungszeiten:** Mo./Mi., 7:00 bis 16:00 Uhr, Di., 7:00 bis 19:00 Uhr, Do., 7:00 bis 17:00 Uhr, Fr., 7:00 bis 14:00 Uhr

**Stadt Lübbenau / Spreewald**

**Ausstellungen:**

*Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1*

**Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996.**

Infos/Anmeldung 03542 42068.

*Spreewald-Museum Lübbenau*

- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** - Typische Handwerksstätten und Geschäfte einer florierenden Spreewaldstadt um die Jahrhundertwende.

- Sonderausstellung ab 27. Oktober 2017: **Akt und Landschaft - Fotografien von Klaus Ender.**

Infos 03542 2472.

*Freilandmuseum Lehde*

**Spreewald traditionell - entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren.**

Öffentliche Führung bis Oktober täglich 11:45 Uhr und 15:15 Uhr.

Infos 03542 2472.

*Energieweg*

**Tagebau-Kraftwerk-Wohnen.** Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

*Haus für Mensch und Natur*

- **Berauscher Spreewald** - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald

- **Fotoausstellung Bilder aus Myanmar**, dem „Goldenen Land“ - das Projekt UNESCO Biosphärenreservat Indawgyi-See.

Infos 03542 89210.

*Medizinisches Zentrum Lübbenau*

**Spreewälder Fotoschau.** 60 großformatige Fotos zum Thema Menschlichkeit und einem freien Thema.

Ausrichter ist die Fotogruppe elektron e. V.

*Rathausgalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald*

**BilderLUST - Malerei im Großformat.** Infos 03542 85102.

Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu *Kahnfahrten, Paddeln, Rad- und Kanu-Erlebnistouren* sowie *verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen* erhalten Interessierte über die *Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V.*

Telefon 03542 887040.





## Veranstaltungen:

### Sonntag, 8. Oktober 2017, 12:00 bis 16:00 Uhr

*Gasthaus Hirschwinkel in Lehde*

**Spreewälder Fischtag in Lehde.** Spreewaldfischer präsentieren gegen 14:30 Uhr ihren Fang, der für die Initiative „WIR HELFEN“ versteigert wird. Ab 12:00 Uhr Musik der „Fröhlichen Hechte“ und vielfältiges Räucherfischangebot. Infos 03542 887040.

### Freitag, 13. Oktober 2017, 18:00 bis 22:00 Uhr

*Gasthaus Kaupen Nr. 6*

**Schmorgurken & Fisch - Ein genussvoller Abend mit Musik & gutem Essen.** Infos und Platzreservierung 03542 887040.

### Samstag, 14. Oktober 2017

- *Lehde - Schützenfest der Freiwilligen Feuerwehr Lehde.*
- *21 Uhr, Kulturhof - Konzert „Verdiana Raw“ (IT) (Singer/Songwriter).* Infos 03542 43441.

### Sonntag, 15. Oktober 2017, 15:00 Uhr

*Spreewald-Museum*

**Sammlerstück und Lieblingspuppe - Experten schätzen Puppen.**

Am letzten Tag der Sonderausstellung „Busy Girl - Barbie macht Karriere“ nehmen Puppenexperten Ihre Schätze unter die Lupe. Bettina Dorfmann und Karin Schrey helfen bei der Bewertung, Datierung und Einordnung Ihrer Spielzeugschätze. Infos 03542 2472.

### Mittwoch, 18. Oktober 2017, 10:00 bis 11:00 Uhr

*Bibliothek*

**„Wichtelmänner in der Pipliothek“ - Kinderbuchlesung** mit Sylvia Burza und Matthias Greupner vom SachsenDreyer. Infos 03542 8721450.

### Donnerstag, 19. Oktober 2017, 20:00 bis 22:00 Uhr

*Schloss Lübbenau*

**Swingladen.** Handgemachter Jazz vom Feinsten. Zu Gast ist das hochkarätige Quartett um den Berliner Saxophonist Peter Ehwald. Infos 03542 8730.

### Freitag, 20. Oktober 2017, 14:00 bis 18:00 Uhr

*GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau*

**Herbstfest.** Bunte Herbstfloristik, Basteln, Kürbisschnitzen, Feuerschale, Kinderschminken, heiße Getränke und Imbiss vom Grill. Infos 03542 403692.

### Samstag, 21. Oktober 2017, 21:00 Uhr

*Kulturhof*

**Konzert** mit „Andy Valandi“ (Bluesrock). Infos 03542 43441.

### Freitag, 27. Oktober 2017, 18:00 Uhr

*Bibliothek Lübbenau*

Ralph Turnheim verzaubert mit seinem unglaublichen Talent die mit „Die Zunge des Zorro“ - **der Rächer mit dem Sprecher.** Der Leinwand-Lyriker referiert seine Texte nicht nur, er erweckt sie zum Leben. Er spricht alle Figuren selbst und imitiert jedes Geräusch des Filmklassikers. Infos 03542 8721450.

### Samstag, 28. Oktober 2017, 20:00 Uhr

*Altstadtviertel*

**17. Lübbenauer MusikNacht.** Das Kultfest im Herbst. Verschiedene Gasthäuser der Lübbenauer Altstadt laden zu Livemusik und guter Unterhaltung ein. Tickets und Infos 03542 887040.

### Freitag, 3. November 2017, 18:00 bis 23:00 Uhr

*Altstadtviertel*

**Einkaufsnacht im Feuerzauber.** Infos 03542 2679.

### Freitag, 3. November 2017 und Samstag, 4. November 2017, ab 18:00 Uhr

*Gasthaus und Hotel Spreewaldeck*

**10. Lübbenauer Paulaner-Fest.** Bayerische Spezialitäten und zünftige Musik. Infos 03542 89010.

### Sonntag, 5. November 2017, ab 15:00 Uhr

*Schloss Lübbenau*

**Oper mal anders.** Dirigent und Pianist Richard Vardigans erzählt und spielt Giacomo Puccinis „La Bohème“. Tickets und Infos 03542 8730.

### Samstag, 11. November 2017

*11:11 Uhr Rathaus und 19:00 Uhr Kolosseum Spreewald*

**Eröffnung der Karnevals-session.** Schlüsselübergabe im Rathaus und Abendveranstaltung mit Programm des LKC und Gästen aus Lübbenaus Partnerstadt Oer-Erkenschwick im Einkaufscenter Kolosseum Spreewald.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter [www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de) (Bereich Kultur). Änderungen vorbehalten.

## Stadt Luckau

### Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

#### Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.

Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

**21. Mai 2017 bis 5. November 2017, Sonderausstellung: „Seelenheil und Bürgerstiftungen - Tradition und Wandel“**

**„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)**

**3. September bis 29. Oktober 2017, HOFFNUNG - Karikaturen zum Reformationsjubiläum**

#### Veranstaltungen Stadt Luckau

### 18. bis 28. Oktober 2017

**Kranichbeobachtung in Sielmanns Naturlandschaft**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

### 26. September 2017 bis 29. Dezember 2017

**Ausstellungseröffnung des Luckauer Malkreises**

Ort: Flur vor Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Malkreis Luckau





**20. Oktober 2017, 14:00 Uhr**

### Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**21. Oktober 2017, 19:00 Uhr**

### Szenen-Quiz

Ort: TheaterLoge Luckau, Lange Str. 71, 15926 Luckau, Veranstalter: TheaterLoge Luckau e. V.

**24. Oktober 2017, 14:30 Uhr**

### Sielmanns Ferienzeit – Den Kranichen auf der Spur

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**27. Oktober 2017, 19:00 Uhr**

### Gästeabend der Freimaurerloge: Schöpfung und Evolution

Ort: Logenhaus, Logenstraße 1 in Luckau, Veranstalter: Freimaurerloge „Zum Leoparden“

**27. Oktober 2017, 14:00 Uhr**

### Kranich-Safari

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**28. und 29. Oktober 2017**

### Trödelmarkt im Stadtpark, jeder ohne Anmeldung

Ort: 15926 Luckau, Stadtpark, Veranstalter: Veranstaltungsagentur Rica Neels

**28. Oktober 2017, 17:30 Uhr**

### Halloween-Lampionzug

Ort: Kuhstall auf dem Gutshof 1 in Görldorf, Veranstalter: Heimatverein Görldorf e. V.

**31. Oktober 2017, 15:00 Uhr**

### Sielmanns Ferienzeit – Geheimnisvolle Lichterreise

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**2. November 2017, 14:00 Uhr**

### Sielmanns Ferienzeit – Faszination Wolf

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**4. November 2017, 15:00 Uhr**

### Begegnungscafé des Vereins „Mensch Luckau“

Ort: Theaterloge, Lange Straße 71, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

**10. November 2017, 19:30 Uhr**

### Buchlesung Lausitzer LesArt

Ort: Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau, Veranstalter: Brandenburgisches Literaturbüro in Koop. mit der Konrad-Adenauer Stiftung/Polit. Bildungsforum BB und Stadt Luckau

**10. November 2017, 18:00 Uhr**

### Spinnteabend

Ort und Veranstalter: Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau, Heideweg 3, 15926 Langengrassau

**13. November 2017, 19:00 Uhr**

### Offener Stammtisch „Mensch Luckau e. V.“

Ort: Restaurant „Sonne“, Am Markt 1, 15926 Luckau, Veranstalter: Mensch Luckau e. V.

## Amt Lieberose / Oberspreewald

**14. Oktober 2017, Lieberose**

### Militärhistorische Relikte in der Lieberoser Heide

Entstehung und Funktion des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberose und Besichtigung ehemals bedeutender Standorte mit Dr. Andreas Weigelt

**Treff: 10:30 Uhr Schlosshof 1**, Unkostenbeitrag: 5,00 EUR

**Hinweis:** mit Privat-Pkw's werden die Exkursionsorte angefahren; Anmeldung erforderlich und möglich unter Tel. **033671 32788** oder eisenschmidt@stiftung-nlb.de

**21. Oktober 2017, Straupitz**

### Hubertusmesse

in der Schinkelkirche  
18:00 - 20:00 Uhr

**22. Oktober 2017, Lieberose**

### Chorkonzert

Auftritt des Beeskower Männerchores  
Beginn 16:00 Uhr im Bürgerzentrum „Darre“, Schlosshof 3a

**28./29. Oktober 2017, Lieberose**

### Kleintierzuchtausstellung

Auf dem Gelände der Firma Holzverarbeitung Jänicke, Thälmannstraße  
10:00 - 15:00 Uhr

**29. Oktober 2017, Straupitz**

### Ensemble a tre

„nun freut euch, liebe Christen g'mein“ - Luthers Choräle im Wandel der Zeit  
Beginn: 17:00 Uhr in der Schinkelkirche

**9. November 2017, Trebatsch**

### „Russland, Sibirien“ - Vortrag von Gerd Scheer

Beginn: 19.00 Uhr im Leichhardt Museum in Trebatsch

**7. November 2017, Trebatsch**

### Weihnachten und Allerlei mit der Räuberband

Beginn: 19.00 Uhr im Leichhardt Museum in Trebatsch





**18. November 2017, Alt Zauche**

## Adventsmarkt

Die Familie Schäfer lädt zum vorweihnachtlichen Adventsmarkt in ihre Töpferei ein. Hier kann nach Lust und Laune gestöbert, und sicherlich auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk gefunden werden. Neben Getöpfertem gibt es dann auch kleine kulinarische Leckerbissen und Getränke.

**Amt Unterspreewald**

## Vorankündigungen

**4. November 2017, 9:00 Uhr**

### Großer Fischzug am Schlepziger Inselteich und Fischerfest

Abfischen des Inselteiches mit Fischverkauf und Markttreiben sowie Blasmusik.

Teichgut Petkamsberg; 15910 Schlepzig;  
Internet: [www.teichgut-peitz.de](http://www.teichgut-peitz.de).



(Foto Andreas Traube)

**11. November 2017, 19:30 Uhr**

### 44. Saison des Golßener Carneval Club e. V. - Eröffnungsveranstaltung - Golßen - nuff, -nuff!

Am Samstag, dem 11. November 2017, startet die 44. Saison des Golßener Carnevals im Treffpunkt Aldin in Golßen. Karten für die Abendveranstaltung gibt es unter: 035452 15664.

Golßener Carneval Club e. V.; Internet: [www.gcc-golssen.de](http://www.gcc-golssen.de).

**Stadt Vetschau / Spreewald**

**19. Oktober 2017, 10:00 bis 12:00 Uhr**

## Bürgermeistersprechstunde

Mit der Bürgermeistersprechstunde gibt es jetzt eine zusätzliche Möglichkeit seine Anliegen und Anregungen bei der Vetschauer Stadtverwaltung direkt, einfach und unkompliziert vorzubringen. Der Bürgermeister wird während des donnerstags stattfindenden Wochenmarktes auf dem Marktplatz eine Bürgermeistersprechstunde abhalten.

Veranstaltungsort: Marktplatz

**22. Oktober 2017, 17:00 Uhr**

## Orgelwandelkonzert mit dem Kulturradio des RBB

Eine Veranstaltung des Kulturverein Vetschau e. V.  
Veranstaltungsort: Wendisch-Deutsche Doppelkirche

**27. Oktober 2017, 18:00 Uhr**

## Lesung: Mattscheibe „Lachen und lachen lassen“

Klaus Feldmann liest anlässlich zum „Tag der Bibliotheken“ „Mattscheibe“? Ist damit der Fernsehapparat gemeint oder der durch dessen Dauergebrauch erreichte Geisteszustand? Klaus Feldmann beantwortet diese Frage mit Geschichten und Gedichten aus dem Eulenspiegel-Verlagshaus.

Eintritt: 10,00 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek  
Veranstaltungsort: Bibliothek, Ausleihstelle Vetschau,  
Maxim-Gorki-Straße 18

**28. Oktober 2017, 17:00 Uhr**

## Liederabend im Rittersaal

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Liederabend in den Rittersaal am Samstag, dem 28. Oktober 2017 um 17:00 Uhr mit Philipp Kaven (Bariton) und Almut Kaven (Klavier).

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.  
Veranstaltungsort: Rittersaal, Schlossstraße 10

**3. November 2017, 15:00 bis 19:00 Uhr**

## Blutspende des DRK Blutspendedienst Nord-Ost

Veranstaltungsort: Schulzentrum, Pestalozzistraße

**5. November 2017, 10:00 bis 16:00 Uhr**

## Workshop „Griechischer Volkstanz“

Am diesen Tag werden wir eintauchen in die griechische Tanzkultur. Wir werden verschiedene Rhythmen kennenlernen, unterschiedliche Tanzstile, mehrere Körperhaltungen, verschiedene Arten sich zu bewegen und sich zu halten, unterschiedliche Melodien, aber auch verschiedene Musikinstrumente, und werden entdecken dass griechischer Tanz mehr ist als nur Sirtaki! Lass dich überraschen!

Gebühr: 40 EUR. Anmeldung bis zum 27. Oktober 2017 unter [guilain@ilansalente.eu](mailto:guilain@ilansalente.eu)

Veranstaltungsort: Laasow, Tanzhaus - ilansalente -,  
Wüstenhainer Hauptstraße 14

**11. November 2017, 11:11 Uhr**

## Karnevalsauftakt des Koßwiger Karnevalclubs e. V.

auf dem Markt

**17. November 2017, 19:30 Uhr**

## „Eine Muh, eine Mäh und ,ne Prise heißer Schnee“ - Kabarett mit Obelisk aus Potsdam

Eintritt: Vorverkauf: 15,00 Euro/ermäßig: 12,00 Euro/ Abendkasse: 17,00 Euro

Eine Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.  
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

